

Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft
für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
49716 Meppen / Ems, Ludmillenstraße 8
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstraße 11
49828 Neuenhaus

Januar 1998, Heft 43, Band 9

			Seite
I		Genealogische Artikel, Stammlisten	002
I	01	Häuser und Haushaltungen im Gericht Lathen 1751	002
I	02	Ostfriesen [u. Emsländer] in Kirchenbüchern Vlagtwedde, Sellingen...	013
I	03	Aus dem Traubuch in Bellingwolde/NL	014
I	04	Ein Frauenleben aus dem Emsland [Anna Brauer geb. Rosen]	015
I	05	Im 17. Und 18. Jahrhundert viele Auswanderer in die Niederlande	017
I	06	Das Stadtarchiv (Gemeentearchief) Enschede	018
I	07	Das Jahr 1800 (von H. Woolderink)	019
I	08	Die Oldenzaaler Stadtarchive	020
II		Ahnenlisten	022
II	01	Ahnenliste Hindrik Rallink, Kirchspiel Nordhorn	022
III		Suchfragen	029
IV		Gelegenheitsfunde	029
V		Zeitschriften, Zeitungen und Bücher	029
V	01	Zeitschriften	029
V	02	Zeitungen	038
V	03	Bücher	042
VI		Computer und Internet	044
VI	01	Computer	044
VI	02	Internet	045
VIII		Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken	045
VIII	01	Mitgliederbeitrag 1998	046
VIII	02	Termine unserer nächsten Versammlungen	046
VIII	03	Veränderungen der Mitgliederliste	046
VIII	04	Schenkung Werner Lieske	047
VIII	05	Termine unserer Nachbarvereine	047
VIII	06	Dank für Abdruckgenehmigungen	049
VIII	07	Microfiches der ev.-ref. Kirchengemeinden Borssum und Jarssum	049
VIII	08	Dank für den Druck EBFF Heft 42	049
VIII	09	Auskunft aus kath. Kirchenbüchern in Emsbüren	049
VIII	10	Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle	049
VIII	11	Protokoll der 30. Mitgliederversammlung	050
VIII	12	Protokoll der 31. Mitgliederversammlung	051

I. Genealogische Artikel, Stammlisten

I.1 Häuser und Haushaltungen im Gericht Lathen 1751

bearbeitet von Reinhard Cloppenburg

Nur wenige Register wie der jüngst von Tandecki und Cloppenburg bearbeitete und herausgegebene Status animarum 1749 geben einen genauen und umfassenden Überblick über die Bevölkerung eines Gebietes, Kirchspiels und Dorfes. Nun ist aber der Status des Kirchspiels Steinbild einschließlich Dörpens nicht erhalten geblieben, so daß hier eine empfindliche Lücke besteht. Nun hat der Lathener Obervogt Theodor Hermann Nankemann, dessen Familie im Dreißigjährigen Krieg aus der Bauerschaft Dütthe nach Lathen gekommen war, zuständig für die Kirchspiele Lathen und Steinbild, wohl auf Geheiß seines Landesherrn, des Fürstbischofs von Münster, damals Clemens August von Wittelsbach, des Herrn der fünf Kirchen, 1751 ein Register erstellt, daß alle Häuser seines Amtsbezirkes aufzählt, vom wohlhabenden Vollerben bis zum kleinen Heuermann, der sich noch glücklich schätzen konnte, zur Miete wohnen zu können zu schweigen von den Personen, die in einer Kammer, in einer Schmiede oder Scheune zur Miete wohnen mußten, um wenigstens ein Dach über dem Kopf zu haben.

Ein wichtige Ergänzung zu diesem Register ist eine Aufstellung der Heuerleute der drei adligen Häuser des Gerichtsbezirkes Lathen, nämlich Beel bei Hilter, Fresenburg und Campe bei Steinbild. Beel scheint 1751 nicht mehr von seiner Besitzerfamilie von Althaus bewohnt gewesen zu sein, denn auf dem großen Hause lebt ein Heinrich Nie mit seiner Familie. Das Haus Fresenburg war schon fast 30 Jahre nicht mehr bewohnt, die Familie Schwenke war 1722 ausgestorben und das Gut im Erbwege an die Familie von Langen auf Kreyenberg bei Lehrte geraten, und die mußte sich damals mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten auseinandersetzen, in deren Gefolge auch Fresenburg nach und nach verkauft werden mußte. Nur auf Gut Campe - die Güter Osterwedde, das damals wohl schon nicht mehr bestand, und Ahlen werden nicht erwähnt - gehörte und gehört heute noch der Familie des Freiherrn von Dincklage. Alle Heuerhäuser dieser drei Güter, bei Campe allerdings nur die auf der Hofesaat Campe, werden aufgezählt. Somit ist dieses Register eine wertvolle Ergänzung zu dem von Nankemann erstellten. Vielleicht ist es aus diesem Grunde angefertigt worden!

[Die Register wurden dem Bearbeiter von Dr. Bernd Bölscher aus Braunschweig auf Datenträger überlassen. Den Hinweis darauf verdankt er Heinz Menke aus Rütenbrock.]

Staatsarchiv Osnabrück
Dep 33 b I Nr. 243

Designatio Allen und Jeden
in hiesigen Gericht Laten obhan-
denen Eingeseßenen, wie selbige
in jeden Dorff von eine Ende des
Dorffs Biß am Ende in der Ordt-
nung nach ein ander wohnen auff-
geschrieben, zugleich ob selbe in
Häuseren, Cammeren oder gahden
wohnen Specificiret

Laten

D^{nus} Judex Kock wohnt in sein aygen Hausß
Gerd Dop Bauersmann wohnt in sein
aygen Hausß

Christian Bruchhaus Eingeseßener wohnt in sein aygen Hauß
 Henrich Brümmer similiter
 Berend Sinnigen simil[iter]
 Jacob Arens wohnt in ein Heürhauß so
 Berend Sinnigen zugehörig
 Henrich Ahrens wohnt in ein Heürhauß
 welches Herm Grisen zugehörig
 Peter Obendorff Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Joan Arens wohnt auff Peter Obendorff seine
 Cammer
 Joan Helman wohnt in Peter Obendorff
 sein Heürhauß
 Anneke Greten wohnt in eine Cammer
 so Peter Obendorff zugehörig
 Herm Grisen Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Gerd Rosen simil[iter]
 Wittib Henriches wohnt in Gerd Rosen
 seine Cammer

Wittib Nanckeman wohnt in ihr ayg[en]
 Hauß
 Regina Schmits wohnt in Gerd Rosen seine
 Cammer
 Joan Bolsman Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Willem Bruns simil[iter]
 Otto Evers wohnt in Willem Bruns sein
 Heürhauß
 Gerd Eilers wohnt in sein aygen Hauß
 Wittib Schulte wohnt in Gerd Eilers sein
 Heürhauß
 Wittib Helman wohnt in ihr aygen Hauß
 Henrich Creützman wohnt in des Wittiben
 Helmans Heürhauß
 Lambert Langen Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Wittib Flind wohnt in Lambert Langen
 sein 1ten Heürhauß
 Frantz Deiman wohnt in Lambert Langen
 sein 2.te Heürhauß
 Joan Menken wohnt in sein aygen Hauß
 Joan Stevens simil[iter]
 virgines Kock wohnen in Ihr aygen Hauß
 Berend Hans wohnt in Joan Steven sein
 Heürhauß
 Henrich Cramer wohnt in Gerd Dop
 sein Heürhauß
 Joan Schulte Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß

Willem Aselage wohnt in Joan Schulte
 sein Heürhauß
 Wittib Brand wohnt in Joan Schulte sein
 Spiker

Henrich Beckman wohnt in sein aygen
 Hauß
 Catharin Bleker wohnt in Henrich Beck-
 man seine Cammer

Anngrete Hans wohnt in Henrich Beck-
 man sein Spiker
 Berend Stolte Eingeseßener hat sein aygen
 Hauß
 Wittib Schulte wohnt in Berend Stolte
 sein Heürhauß
 Berend Müller Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Joan Berend Rohe wohnt in sein aygen
 Hauß
 Lambert Wolbeck simil[iter]
 Gerd Winter wohnt in Herm Schumacher sein
 Heürhauß
 Herm Schumacher wohnt in sein aygen
 Hauß
 Rudolff Schmidt simil[iter]
 Joan Wübben simil[iter]
 Henrich Arens wohnt in Joan Wübben sein
 Heürhauß
 Joan Varwick hatt sein aygen Hauß
 Joan Wurtz simil[iter]
 Phylip Frahme simil[iter]
 Jacob Kock simil[iter]
 Abel Hermes simil[iter]
 Everd Schumachers simil[iter]
 Gerd Henriches wohnt in Everd Schumacher
 sein Heürhauß
 Gesina Schulte wohnt in Everd Schumacher
 seine Cammer
 Frantz Wolbeck wohnt in sein aygen Hauß
 Wittib Schulte wohnt in Gerd Willem Creütz-
 man sein Heürhauß
 Gerd Willem Creützman Eingeseßener
 wohnt in sein aygen Hauß
 Joan Wolbeck Cuester wohnt in sein
 aygen Hauß

D[omi]nus Pastor wohnt in hiesigen Pastorat
 Dietherich Schulte wohnt in des hiesigen
 H. Pastoren sein Heürhauß
 Borchert Borchers Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß

Herm Nehseler wohnt in Leefke Konman
sein Heürhauß

Leefke Konman Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Herm Rüschén similiter

Herm Evers simil[iter]

Catharine Linneman wohnt in Evers seine
Cammer

Gergert Oesterman wohnt in sein aygen
Hauß

Herm Möllman simil[iter]

Catharin Heümann wohnt in Herm Möllman
seine Cammer

Brune Lagen wohnt in sein aygen Hauß

Joan Luppers simil[iter]

Herman Rupennest simil[iter]

Berend Bühterman wohnt in Herman
Rupennest sein Heürhauß.

Katen

Gerd Kock Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Jurgen Schulte wohnt in Gerd Kock sein
Heürhauß

Joan Deters wohnt in sein aygen Hauß

Joan Berend Wilmes simil[iter]

Herman Lüppen simil[iter]

Berend Schulte wohnt in Lüppen Heürhauß

Sander simil[iter]

Gerd Kathman wohnt in sein aygen Hauß

Frackeloe

Gerd Reiners Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Joan Arens similiter

Henrich Abelen wohnt in Joan Arens sein
Heürhauß

Henrich Rolfes Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Wittib Arens wohnt in Rolfes Heürhauß

Wübbe Evers Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Nicolaus Küper simil[iter]

Lambert Henriches wohnt in Kupers Heür-
Hauß

Hilter

Joan Berend Dürken Eingeseßener
wohnet in sein aygen Hauß

Wittib Kock wohnt in Joan Berend Dür-
ken sein Heürhauß

Joan Dürken wohnt in sein aygen Hauß

Henrich Schulte Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Herm Krelman wohnt in Henrich Schulte
sein Heürhauß

Herm Schulte simil[iter]

Wilcke Krelman Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Henrich Völcker simil[iter]

Albert Konen simil[iter]

Herman Rotkers simil[iter]

Caspar Rohe simil[iter]

Herman Rupennest simil[iter]

Wittib Schuer simil[iter]

Wittib Gaeken simil[iter]

Ehmen

Henrich Ney Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß

Herman Henrich Boelken wohnt in Henrich
Ney sein Heürhauß

Joan Roleffs wohnt in sein aygen Hauß

Roleff Kock Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß

Wittib Ehrens simil[iter]

In deßen Heürhauß wohnen zwey wittibe
mit nahmen Aleid Kremer und

Xtine Hermes

Eilerd Ney Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß

Joan Gerdes wohnt in sein aygen Hauß

Berend Hüser Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Berend Heckman simil[iter]

Henrich Cremer wohnt in Berend Heck-
man sein Heürhauß

Herman Albers Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß

Engbert Lohman wohnt in Herm Albers
sein Heürhauß

Lübbert Lübbers Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß

Joan Rolfes simil[iter]
 Joan Neyman wohnt in Joan Rolfes
 sein Heürhauß
 Herman Reiners Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Hermes wohnt in Reiners Heürhauß

Tinnen

Engbert Jasper Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Joan Dirckes wohnt in Jaspers Heürhauß
 Rudolff Flindt Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Henrich Rolfes simil[iter]
 Joan Plagge simil[iter]
 Berend Heckman simil[iter]
 Joan Husman simil[iter]
 Henrich Heckman simil[iter]
 Herm Schneider wohnt in Husmans Heür-
 Hauß
 Herm Kuper wohnt in sein aygen Hauß
 Berend Schumacher simil[iter]
 Gerd Schumacher simil[iter]
 Joan Wehsels simil[iter]
 Rudolff Rolfes simil[iter]
 Lübbert Hermes wohnt in Rolfes Heürhauß
 Jasper Plagge Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Heckman simil[iter]
 Joan Heckman simil[iter]
 Dirck Lütke wohnt in Joan Heckmans
 Heürhauß
 Berend Eilers simil[iter]
 Henrich Bruns Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Wolbert Olgers simil[iter]
 Herm Olgers simil[iter]
 Joan Lohman wohnt in H: Olgers sein
 Heürhauß
 Joan Rohe Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Joan Herm Rohe wohnt in Joan Rohe sein
 Heürhauß
 Berend Lubbers Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Joest Wilckens simil[iter]
 Többe Rohe simil[iter]
 Joan Berend Gerdes simil[iter]
 Herm Schulte simil[iter]

Albert Schulte simil[iter]
 Lucas Schulte simil[iter]
 Henrich Hoff simil[iter]
 Joan Evers simil[iter]
 Herm Henriches simil[iter]

Fresenborg

Berend Kanne Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Herm Schröer simil[iter]
 Herm Ney simil[iter]
 Joan Tyken simil[iter]
 Roleff Rüsken simil[iter]
 Herm Tohlen simil[iter]
 Joan Gerdes simil[iter]
 Wilcke Kayser simil[iter]
 Albert Tyman simil[iter]
 Henrich Schmidt wohnt in Tymans Heür-
 hauß
 Herm Kopes Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Joan Jürgens } wohnen auff Wilcke Bael-
 Herm Dulle } man sein Erbe und in
 } deßen Hauß
 Joan Schulte Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Claes Schmidts Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Berend Schuten simil[iter]
 Joan Borchorst simil[iter]
 Henrich Schmeer simil[iter]

Dühte

Herm Schwerigen Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Herm Schütt wohnt in Schwerigens Heür-
 hauß
 Berend Müller Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Roleff Schmidt simil[iter]
 Geeske Hunteman wohnt in Roleff
 Schmidt seine Kammer
 Engel Gacken wohnt in Roleff Schmidt
 seine schmide
 Herm Henriches wohnt in sein aygen
 Hauß

Herm Schrivver Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Dietherich Sander wohnt in Herm Schriever
sein Heürhauß
Wilcke Baelman Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Thees Husen wohnt in Baelman sein
Heürhauß
Joan Lohman Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Herm Schulte simil[iter]

Claes Waterloe wohnt in Herm Schulte
sein Heürhauß
Rudolf Schnier Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Gerd Sinnigen simil[iter]
Wittib Dierkes wohnt in Gerd Sinnigen
sein Heürhaus
Wilcke Waterloe Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Herm Rolfes simil[iter]
Joan Berend Benes simil[iter]
Bene Hunteman simil[iter]
Gerd Abelen simil[iter]
Peter Schrivver wohnt in Gerd Abelen
sein Backhauß
Joan Sinnigen wohnt auff Gerd Sinnigen
sein Erbe und auch in deßen
Hauß
Joan Greve Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Wittib Schütt wohnt in Joan Greve
sein Backhauß
Eicke Eickens Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß

Melstrup

Lübbert Strotman Eingeseßener
wohnt in sein aygen Hauß
Joan Berend Abelen simil[iter]
Joan Abelen simil[iter]
Joan Herm Steven wohnt in Joan
Abelen sein Heürhauß
Gerd Grote Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Stephan Steven Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Dietherich Christian wohnt in Stephan

Steven sein Heürhauß
Joan Wessels wohnt in ein Heürhauß
Rudolff Dickebaum Eingeseßener
wohnt in sein aygen Hauß
Herm Westerhoff simil[iter]
Bernd Krutt simil[iter]
Otto Koldewey simil[iter]

Niederlangen

Herm Hilling Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Herm Timmers wohnt in Hilling sein
Heürhauß
Herm Tonnies simil[iter]
Meyerings Hauß ist Leer
Joan Buller wohnt in Meyerings
Heürhauß

Wittib Aleid Henriches simil[iter]
Gerd Rolfes Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Gerd Jansen wohnt in sein aygen
Hauß
Willem Schulte simil[iter]
Albert Kuck simil[iter]
Wittib Schumacher simil[iter]
Peter Niclaes simil[iter]
Herm Engbers simil[iter]

Anton Hilling Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Joan Tyben simil[iter]
Herm Tyben wohnt in Joan Tyben sein
Heürhauß
Eicke Eickens Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Joan Schweers wohnt in Eickens Heür-
hauß
Herm Suermeyer wohnt in Joest Terhorst
sein Heürhauß
Eicke Hermes Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Gerd Buller simil[iter]
Lambert Kock wohnt in sein aygen
Hauß
Joan Evert Kruse simil[iter]
Albert Kruse simil[iter]
Stephan Prickers Eingeseßener simil[iter]
Herm Bruns simil[iter]
Gerd Hermes (wohnen in ein Hauß so

Herman Gerdes | ihnen aygen zugehörig
 Lucas Schulte wohnt in sein
 aygen Hauß
 Henrich Jans simil[iter]
 Herm Buller simil[iter]
 Herm Wolters simil[iter]
 Joan Kuper simil[iter]
 Joan Schmeers simil[iter]
 Joan Lüger simil[iter]
 Henrich Schumacher simil[iter]

Joan Tonnies simil[iter]
 Albert Albers simil[iter]
 Joan Schmidt simil[iter]
 Xtopher Deck simil[iter]
 Joan Kuper simil[iter]
 Joan Jaspers wohnt in Straetkers Heür-
 hauß
 Herm Wolters Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Joan Ahlers simil[iter]
 Herm Wocken simil[iter]

Herm Hasken wohnt in Wocken Heür-
 hauß
 Berend Brümmer simil[iter]
 Joan Evers Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Gröninger simil[iter]
 Borchert Gröninger wohnt in Joan
 Gröninger sein Heürhauß
 Herm Müller Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Straetker simil[iter]
 Herm Benes wohnt in Straetkers Heür-
 hauß
 Herm Ahrens wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joan Roleffs Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Albert Cruse wohnt in Roleffs
 Heürhauß
 Joan Buller wohnt in sein aygen
 Hauß

Stephan Gesener Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Berend Rokelose simil[iter]
 Henrich Gerdes wohnt in Rokelose sein
 Heürhauß
 Joan Jansen simil[iter]
 Joest Zurhorst Eingeseßener wohnt

in sein aygen Hauß
 Gerd Zurhorst simil[iter]
 Berend Jansen wohnt in Gerd Zur-
 horst sein Heürhauß
 Bene Gerdes simil[iter]
 Joan Dietherich Hebbelman Eingese-
 ßener wohnt in sein aygen
 Hauß
 Herm Hebbelman wohnt in sein ay-
 gen Hauß
 Willem Eicke Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Henrich Schulte simil[iter]
 Herm Rokelose simil[iter]

Wilholte

Henrich Düllman Eingeseßener
 wohnt in sein aygen Hauß
 Wehsel Feer wohnt in Düllmans
 Heürhauß
 Gerd Jürgens wohnt in Müllers Heür-
 hauß
 Herm Wilholte Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Haus
 Jürgen Wilholte simil[iter]
 Konen Wilholte simil[iter]
 Wittib Mentz wohnt in Konen Wilholt
 sein Heürhauß

Oberlangen

Gerd Schulte Eingeseßener wohnt
 in sein eigen Hauß
 Joan Dirck Gerdes wohnt in Schulte sein
 Heürhauß
 Anneke Reiners simil[iter]
 Ruter Joan Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Herm Gerdes | wohnen beyde in ein
 Dethmar Wilckens | Hauß welches Ruter Joan
 zugehörig
 Joan Bruns wohnt in sein aygen Hauß
 Berend Wübben Eingeseßener simil[iter]
 Henrich Wübben wohnt in Berend Wüb-
 ben sein Heürhauß
 Engelbert Cordes Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Henrich Ney simil[iter]
 Claes Tyben wohnt in Henr. Ney sein

1. tes Heurhauß
 Herm Albers ins 2. te
 Annegrete Robien Wittib | wohnen in das
 Berend Hermes | 3. te Heürhauß
 Berend Amelen Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Möller wohnt in Amelens Heürhauß
 Joan Menken simil[iter]
Paesken Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß

Herm Steven wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joan Beller simil[iter]
 Wittib Schulte simil[iter]
 Albert Steven simil[iter]
 Joan Sues simil[iter]
 Otto Jürgens wohnt in Gerd Hagen sein
 Hauß
Wobken Eingeseßener wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joest Jöne wohnt in Wobkens 1. te Heür-
 hauß
 Jurgen Beller ins 2. te
 Wübbe Hüer Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Bene simil[iter]
 Joan Dietherich Grave wohnt in Herm Bene
 seine Cammer
 Herm Robien Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Peter Henriches wohnt in Robien sein
 Heürhauß
 Herm Uphoff Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Henrich Jürgens wohnt in Uphoff sein
 Heürhauß
 Stephan Steven Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Gerd Ludden simil[iter]
 Henrich Ludden wohnt in Gerd Ludden
 sein Heürhauß
 Berend Cremer Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Henriches wohnt in Cremer
 sein Heürhauß

Herm Beel Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Wittib Henriches wohnt in Herm Beel
 sein 1. tes Heürhauß

Herm Bruns ins 2. te
 Henrich Einhaus Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß

Ahlen

Lampe Nüshman Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Wittib Krutt wohnt in Nüshmans Heür-
 hauß
 Joan Spelder Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
Tiekehzen | wohnen in Spelders Cammer
 Wittib Runde |
 Herm Dütteman Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Joan Burlage wohnt in Düttmans Heür-
 hauß
 Aldert Dütteman Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Joan Cristen simil[iter]
 Herm Henrich Claes simil[iter]
 Wittib Strengen simil[iter]
 Gerd Hilbers simil[iter]
 Jürgen Koops simil[iter]
 in deßen Cammer wohnen 2 alte leuthe
 Dietherich Kuper Eingeseßener wohnt
 in sein aygen Hauß
 Joan Timmer simil[iter]
 Wittib Vickers simil[iter]
 Berend Stürr simil[iter]
 Reinert Piper simil[iter]
 Otto Kuper simil[iter]
 Berend Lücken simil[iter]
 Joan Heshling simil[iter]
 Joan Gerdels wohnt in Hehslings Heürhauß
 Herm Stevens wohnt in sein aygen Hauß
 Joan Leffert Frame simil[iter]
 Lucas Gerdes | wohnt ein jeder in ein
 Bernd Borchers | Hauß so Frame zugehörig
 Henrich Kley Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Herm Kusch wohnt in Kley sein Heürhauß
 Joan Berend Piper Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Schulte wohnt in Pipers Heürhauß
 Herm Sievers Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Herm Rohe simil[iter]

Hey Lisen wohnt in Rohe sein Heürhauß
 Henrich Huhsman Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Xtian Borchers wohnt in Husmans Heürhauß
 Bene Teesken Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Dietherich Jürgens | wohnt ein ider in ein
 Hey Brinck | Hauß so Teesken
 zugehörig
 Otto Neyhoff Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Henrich Neyhoff | wohnt ein ider in ein
 Albert Horman | Hauß so Otto Neyhoff
 zugehörig
 Wittib Wehsels Eingeseßene wohnt
 in ihr aygen Hauß

Henrich Heyen und Henrich Graffe
 Eingeseßene
 wohnen in ihr aygen Hauß
 Henrich Langen simil[iter]
 Herm Schulte simil[iter]
 Ahrent Wilmes wohnt in Schulten Heürhauß
 Joan Neyhoff wohnt in sein aygen Hauß
 Engel Sievers simil[iter]
 Herm Liesen simil[iter]
 Wittib Gerdes simil[iter]

Dersumb

Henrich Gansevoerth Eingeseßener woh-
 net in sein aygen Hauß
 Herman Schmidt simil[iter]
 Wittib Schulte wohnt Schmidt sein
 Backhauß
 Eicke Schulte Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joan Berens wohnt in Schulten Heürhauß
 Aike Berens wohnt in eine Cammer
 Herbert Gerdes Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joan Jansen wohnt in Gerdes sein Heürhauß
 Roleff Focken Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joan Focken simil[iter]
 Robbe Hahnen wohnt in Joan Focken sein
 Backhauß

Bene Boegeman Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Stephan Gerdes wohnt in Boegeman sein
 Heürhauß
 Joan Hermes wohnt in eine Cammer so
 in Boegeman sein Heürhauß ist
 Gerd Schnier wohnt auch in Boegeman
 sein 2.te Heürhauß
 Albert Hermes wohnt in eine Cammer
 so in Boegeman sein 2.te Heürhauß ist
 Joan Ahlers Eing. wohnt in sein aygen Hauß
 Henrich Lambers wohnt in Ahlers Heürhauß
 Joan Steven wohnt in Ahlers Backhauß
 Herm Büishing Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Henrich Gerdes | wohnen in Büishings Heür-
 Henrich Hermes | Hauß
 Herm Konneman Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Lucas Willmes wohnt in Konneman seine
 scheüre
 Herm Hackman Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Herm Steven wohnt in Hackman sein
 Heürhauß
 Wittib Gründers Eing. wohnt in ihr aygen
 Hauß
 Claes Gründer | wohnen in Gründers Heür-
 Herm Schulte | hauß
 Eilert Hackman Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Henrich Brand wohnt in Hackmans scheüre
 Herbert Kersens Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Berend Pott simil[iter]
 Herm Kershens | wohnen in Pott sein Heür-
 Joan Brand | Hauß
 Joan Hackman Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Claes Lambers wohnt in Hackmans
 Heürhauß
 Robbe Brand wohnt in Hackmans scheüre
 Herm Buneken Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Claes Jansen wohnt in Buneken sein
 Heürhauß
 Joan Gruber Eing. wohnt in sein aygen Hauß
 Bene Gruber simil[iter]
 Herm Kuper wohnt in Bene Gruber sein
 Heürhauß

Kirchen Meyer Eing. wohnt in sein aygen
Hauß
Herm Stübbe wohnt in Meyer sein Heurhauß
Lucas Müller Eing. wohnt in sein aygen
Hauß
Joan Hermes wohnt in Müllers Heürhauß
Joan Berend Kuper Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß

Sustrumb

Joan Brüning Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Albert Jansen wohnt in Brünings Heürhauß
Leffert Coop Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Rencke Brinckers simil[iter]
Roleff Lambers simil[iter]
Herm Leffers simil[iter]
Henrich Kershens simil[iter]
Albert Cordes wohnt in Kershens Heürhauß
Joan Engelken Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Weshel Heyen simil[iter]
Herm Schweers simil[iter]
Berend Coops simil[iter]
Herman Jansen wohnt in Coops scheüre
Joan Korte Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Henrich Fierdag wohnt in Korten Heürhauß
Henrich Ernst Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Herm Hölscher wohnt in Ernst sein
Heürhauß
Wilcke Ahlers Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Wittib Behnen wohnt in Ahlers Heürhauß
Joan Wevers Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Gerd Eilers simil[iter]
Henrich Schumacher simil[iter]
Lübbert Rolfes simil[iter]
Henrich Kuper simil[iter]
Leffert Lange simil[iter]
Gerd Spilman simil[iter]
Conrad Cordes simil[iter]
Joan Piper simil[iter]
Joan Cramer simil[iter]
Berend Henrichs simil[iter]
Wübbelt Henrichs simil[iter]

Herm Sandtman simil[iter]
Jürgen Eilers simil[iter]
Herm Dyrkes simil[iter]
Joan Schmedes simil[iter]
Bene Lucas simil[iter]

Walchumb

Herm Oesteresch Eingeseßener wohnt in
sein aygen Hauß
Weshel Kuper wohnt in Oesteresch sein
Heürhauß
Wilcke Kruse Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Joan Hermes wohnt in Krusen Heürhauß
Joan Berens Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Joan Wübben wohnt in Berens Heürhauß
Herm Sulman Eing. wohnt in sein aygen
Hauß
Albert Eilers wohnt in Sulmans Heürhauß
Joan Schweers Eing. wohnt in sein aygen
Hauß
Joan Albers wohnt in Schweers Heürhauß
Ehrens Gerdes Eingeseßener wohnt in sein
aygen Hauß
Herman Eilers simil[iter]
Joan Berend Cruse wohnt in Eilers Cammer
Wilcke Evers Eing. wohnt in sein aygen
Hauß
Everd Diercksen wohnt in Evers Backhauß
Wilcke Männigens Eingeseßener wohnt
in sein aygen Hauß
Herm Kamp simil[iter]
Gerd Jansen simil[iter]
Joan Schwarte simil[iter]
Sieverd Gerdes simil[iter]
Henrich Nahbers simil[iter]
Herm Wolbers simil[iter]
Henrich Neyman simil[iter]
Herm Jansen simil[iter]
Henrich Schröer simil[iter]
Herm Hümbling simil[iter]
Henrich Griese simil[iter]
Gerd Gründer simil[iter]
Herm Schojans simil[iter]
Wilcke Rohe simil[iter]
Eicke Hermes simil[iter]
Eicke Schulte simil[iter]
Henrich Hoge simil[iter]
Eicke Diercksen simil[iter]

Lucas Jansen simil[iter]
 Borchert Hermes simil[iter]
 Herm von Husen simil[iter]
 Berend Jansen simil[iter]
 Herman Pelle simil[iter].

Wüppingen

Joan Hey Eingeseßener wohnt in sein aygen
 Hauß
 Wilcke Wilckens wohnt in Heyen Heürhauß
 Frerick Gardebrand Eing. wohnt in sein
 aygen Hauß
 Gerd Temmens wohnt in F. Gardebrandts
 Heürhauß
 Joan Gardebrand Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Henrich Henriches wohnt in Joan Gardebrand
 sein Heürhauß
 Abel Frerikes Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Joan Herm Benes | wohnt ein ider in ein
 Gerd Hermans | Heürhauß so Frerikes
 zugehörig
 Bernd Nortman Eingeseßener wohnt in
 sein aygen Hauß
 Herm Tange simil[iter]
 Henrich Henriches simil[iter]
 Bernd Jansen simil[iter]
 Herm Kosten simil[iter]
 Herm Kosten sen. simil[iter]

Steinbild

Hey Sivering Eingeseßener wohnt in sein
 aygen Hauß
 Joan Rüschen | wohnt ein jeder in ein Heür-
 Xtian Wilmes | Hauß so Sivering zugehörig
 Joan Blotkamp wohnt in Sivering sein Spiker
 Xtian Hermes Küster wohnt in sein aygen
 Hauß
 Wittib Wilckens Eingeseßener wohnt in ihr
 aygen Hauß
 Albert Ahlers simil[iter]
 Joan Runde simil[iter]
 Peter Sieverdt simil[iter]
 Thile Kleine simil[iter]
Wehsels Schneider | wohnen Heürhäuser

Herm Schneider } so Ihro gnaden H. v.
 Herm Henrich Kuper | Dincklage zugehörig
 Herm Korfage Eing. wohnt in sein aygen
 Hauß
 Henrich Schmidt simil[iter]
 Henrich Schwencke simil[iter]
 Joan Wihle simil[iter]

Dörpen

Claes Nachber
 Lambert Stormb
 Joan Bollingerfehr v[ulgo] Sued
 Herm Spelbrinck
Möercker
 Gerd Meyer
 Frans Henrich Heürman
 Herm Wermels
 Engelbert Scheper
 Wittib Lucas Arens
 Joan Gerdes
 Herm Schonemoer
 Wittib Nortman
 Henrich Deters
 Joan Claes Meyer
 Joan Teshing
 Eicke Schmit
 Henrich Hollander Heürman

Evert Ruiter
 Werner Theshing
 Albert Bruns
 Eicke Schulte
 Joan Lubbers
 Joan Henrich Bücking
 Joan Hehnens
 Evert Hybing
 Lucas Henrichs
 Joan Wübbels
 Cone Bertels Heürmann
 Herm Claes Meyer
 Joan Meyer
 Herm Meyer
 Albert Hermes Heürman
 Henrich Bodige
Moorman
 Henrich Hümmel Heürmann
 Gerd Kuper
 Joan Berend Deeters
 Gerriet Langen

Joan Wübbels
 Anton Wübbels
 Joan Sandtman
 Joan Wilhelm Beyer
 Eicke Conen
 Reinert Piper
 Berend Peters
 Joan Bushman
 Berend Duiercken
 Werner Dierxsen Heürman
Wester Heürman alter reüter
 Joan Bruns
 Berend Bruns

der Voigt
 Henrich Wübbels
 Joan Broyer
 Weshel Erenst Haecke
 Wittib Borchorst
 Henrich Borchorst
 Henrich Broeckman
 Herm Poll
 Berend Sinnige
 Joan Schulte
 Joan Wilhelm Schnider Heürman
 Joan Berend Bertels Heürman
 Jürgen Kraeickler arm jäger
 Berend Sinnige senior
 Claes Wermels
 Joan Kuper
 Ehrenst Broyer
 Gerd Everst
 Gerd Benes
 Margareth Bahnen
 Herm Feltrup
 Dirck Homan
 Koncke Schnider

Albert Broyer
 Gerd Dirck Heürman
 Joan Hemmes
 Joan Schumacher
 Joan Berend Ambs
 Herm Gerdes Heürman
 Otto Leffers
 Wittib Sandwillen
 Talle Sandwillen
 Wittib Daniel Kley

Joan Herbers
 Evert Hüishing
 Joan Niehaus
 Werner Sinnige Heürman
 Ludowig Feltrup
 Wittib Dircks
Satteler Heürman
 Joan Poll
 Joan Herm Meyer
 Wilcke Dircks
 der Cüster
 Haeske Wittib Wermels
 Cone Schrapp
 Joan Willen
 Herm Hoff Heürman
 Wittib Wacker
 Joan Witte
 Eicke Rehmker
 Conrad Meyer
 Herm Wacker Assessor
 Herm Wilholte
 Henrich Spelbrinck
 Gerd Bertels
 Herm Bage
 H. Pastor

Sig[na]t[u]m Laten d. 29.t January 1751

Theodor Herman Nanckeman m[anu] p[ro]p[ria]

Staatsarchiv Osnabrück
Dep 62 b Nr. 1863

pro Anno 1751

Specification deren Adelichen gründen undt
 darauff wohnende Einwöhnere

der Hochwohlgebohren Freyherr von Dincklage

deßen Heürleüthe Bernd Schmidt
 Roleff vom Hausen
 N: Schröder
 N: Rencke
 Wittib Helena Weßels
 Herman Busch
 Sievert Heyen
 Wilcke Kruidt

daß Adelige Hauß Fresenborg undt darauff wohnende
 Erstlich Herman Ahaus als Verwalter
 Gerd Schmidt
 Rötger Westfeldt
 Bernd Möller
 Herman Dull

daß Adelige Hauß Beel undt darauff wohnende
 Hindrich Nie wohnt auf dem großen Hause
 Bernd Lucaßen
 Lucas Lucaßen
 Johan Schulte
 Johan Flach
 Hindrich Rupenest
 Gerd Willem Schuir
 Wittib Ahleit Schulten

I.2 Ostfriesen [und Emsländer] in den Kirchenbüchern von Vlagtwedde, Sellingen und Neu-Schanz.

(von G. P. I. Hiskes-Knigge)

Auszug:

I. Heiratsregister der Kirche Vlagtwedde 1678-1811

26.10.1678 Jan Lammerts van Landegge en Elske Temmes van Spahn
 25.04.1680 Hendrick Eyclers v. Löningen en Griete Pieters
 10.04.1681 Harm Hendriks v. Wesuwe en Swaeneke Jans v. Nordhorn
 15.10.1682 Handrik Eyclers v. Löningen en Gepke Hindriks v. Nieuw Haren
 10.05.1685 Jan Jansen en Engelke Jans Harbers v. Sögel
 28.06.1685 Geucke Aeldriks v. Reen (Rhede) en Albertje Harms (? 15.09.1719)
 19.04.1686 Roelef Roelefs en Anneke Harms v. Landegge
 12.06.1687 Hindrick Hillebrants en Swantjen Hindriks v. Langen
 10.06.1688 Geert Lambers en Geeske Harms v. Löningen
 20.05.1701 Jan Jans v. Veele en Wupcke Klaesens v. Spahn
 31.07.1701 Sander Wubbes v. Raecken en Fenne Jans v. Veele
 27.01.1702 Sander Jans v. Vlagtwedde en Trijnccke Hindriks v. Bramsche
 29.04.1703 Syvert Jans v. Dersum en Tamckke Boeijningh v. Vlagtwedde w.
 29.04.1703 Jan Hindriks v. Langen en Hindrickien Jans v. Veele
 04.12.1704 Willem Jans v. Vlagtwedde w. en Elsie Willems Linnenslot Neu-Haren
 15.03.1705 Harm Willems v. Neu-Haren en Reine Jans v. Vlagtwedde w.
 21.11.1706 Jan Freriks Verla v. Brochtenbeeck en Maria Derls v. Laar
 01.05.1707 Hermen Harmens v. Lathen en Swaeneke Engeks v. Jipsinghuizen
 08.05.1707 Jan Jurriens v. Vlagtwedde w. en Jantien Aickes v. Walchum
 09.08.1707 Christiaan Jans v. Vlagtwedde w. en Engel Harmens v. Brual

- 26.12.1707 Hindrik Heegman v. Thuine en Jantien Harms, Ww. Jacob Harms
 17.05.1708 Engel Engels v. Jisinghuizen en Geertien Hindriks v. Alte Piccardie
 09.12.1708 Berent Christiaans Boomkamp v. Ibbenbüren en Anneke Derks v. Laar
 16.12.1708 Jan Verla v. Brochternbeeck en Wendel Jans v. Veele
 15.03.1709 Syvert Jans v. Dersum en Geertruid Hindriks v. Oster-Cappeln
 28.10.1709 Berent Jans v. Brama (Bramhar?) en Anne Sophie Derks v. Walchum
 04.05.1711 Roebert Roelfs Nieman v. Dörpen en Teube Alberts v. Veele
 08.03.1716 Jan Jurjen Berlencamp v. Cappeln († 24.10.1721) en Hille Roelfs
 28.02.1721 Berent Christiaans Boomkamp v. Ibbenbüren (jetzt Ellersinghuizen) en
 Grietje Willems Hofkers v. Friesenborg (Lathen)
 27.07.1721 Sander Wubbes v. Veele en Annecke Berents v. Landegge
 05.09.1721 Hamen Jans v. Wessinghuizen en Geertruid Hinderiks v. Ostercappeln,
 Witwe Syvert Jans v. Dersum
 27.12.1722 Steffen Hindriks v. Kappeln (Tecklenburg) en Trijnke Hindriks v. Veele,
 Witwe Albert Broers
 23.04.1723 Engel Jans Moorlag v. Vlagtwedde w. en Hindricken Hindriks v. Alte Pic-
 cardie
 17.04.1724 Hindrik Jans v. Cappeln en Willemtien Hindriks, Alte Picardien
 04.05.1732 Hindrik Jans v. Geest in Cappel en Aeltien Harms v. Vlagtwedde w.
 14.05.1733 Roebert Roelfs v. Dörpen en Trijncke Berends, Ww. v. Jan Harms Laar-
 man
 17.07.1772 Jan Jurjens Tieben, 27 J. alt und R.K. v. Niederlangen en Elisabeth Spade
 v. Vlagtwedde w. (Er ist seit dem 9. Lebensjahr in Holland)
 12.02.1777 Jan Lammerts v. Vlagtwedde w. en Anne Geerts v. Dörpen. Mutter der
 Braut ist Marieke Harms, Witwe Geert Derks v. Dörpen
 14.12.1783 Jan Hindriks v. Bunde en Anna Catharina Kleman v. Heede (Vater ist Jan
 Geerds Kleman)

II. Lidmatenregister van de waere Christelijke Gemeinte van Vlagtwedde vanaf 1693.

Auszug:

aangenomen 07.06.1717 Gepke Jans v. Landegge, unverheiratet gest. 22.02.1722

III. Heiratsregister Sellingen. Auszug:

15.06.1777 Hindrik Willems v. Hesepe en Lena Rooelfs v. ter Borg, Sell.

04.04.1778 Harm Lucas Scholte v. Lathen en Gezina Abels v. Hulsing unter Haselüne

26.12.1793 Harm Geerts v. Meppen en Rigina Jans v. Wezep, Westfalen

IV. Trauungen in Neu-Schanz

11.04.1687 Jan Wessels, van Stapelmoor, wohnhaft in Hamdijk, en Antje Aaldriks, van Asschendorp.

Quelle: Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde) 3 / 1989, S. 54-56

1.3 Aus dem Traubuch in Bellingwolde.

(von G. P. I. Hiskes-Knigge und E.G. Schrage)

Auszug:

18.12.1692 Bartelt Roelfs van den Ham en Trijntje Harms van Brual

23.04.1693 Harm Jans van Haren en Elske Jansen van Wesen

07.05.1693 Geert Ronnen van Bellingwolde en Metje Harms van Alt-Haren

21.04.1695 Harm Jans van Lengerich en Amske Klasen van Holtgaste

16.05.1696 Pieter Derks van Bellw. en Jantje Harms van Haselünne

- 01.01.1699 Geert Robben van Bellw. en Altje Lammers van Aschendorf
 05.05.1700 Harm Berends van Dersum en Esse Hinderks van Bellw.
 20.10.1700 Reiner Lubbers en Heijel Jans, beide van Haren
 09.04.1702 Jan Harms van Dersum en Grietje Geerts van Bellw.
 23.04.1702 Geert Hinders van Bellw. en Fenne Geerts van Reen (Rhede)
 06.02.1707 Engel Wilkes van Harberen (= Herbrum) en Grietje Derks, wed. v.
 Pieter Harms, van Bellw.
 28.08.1709 Jan Tolen van Harberen en Grietje Derks, wed. v. Engelke Wilts, Bellw.
 22.04.1708 Pieter van Greben in Münsterland en Hille Harms van Reen
 21.04.1709 Zwierr Robbers van Aschendorf en Albertje Lukens van Onstwedde
 24.05.1716 Otto Rijkens van Leest in het Hoertogdom Lünenburg en Aaltje Jans, wed. v.
 Menne Garrels, van Hogendarm in het grafschap Lingen
 14.08.1718 Hinderk Jans van Reen en Antje Tittjes van Bellw.
 27.11.1718 Otto Ottes van Lij in Hannover en Roelfien Jans van Bellw.
 17.07.1719 Stoffer Harms van Papenburg en Geeske Geerts van Bellw.
 12.11.1719 Jan Engels van Onstwedde en Sara Jans van Walchum
 06.10.1720 Harm Geerts van Bellw. en Engel Jans van Walchum
 16.06.1726 Harm Berents, aus Heya, Westfalen (Heede?) en Antje Berents, aus
 Wymeer
 08.07.1776 Wolbert Douwes van Bellw. en Martjen Clasens van Laar
 01.05.1778 Jan Koerts Arends van Kleine Mark in het grafschap Lippe en Sijske
 Jans, wed. v. Jan Roelfs van Bellw.
 01.12.1781 Harm Jansen Ciljes, geb te Borkum en Grietje Arends, van Rhede
 20.11.1783 Jan Folkers van Rhede en Elisabeth Woestmans van Groningen
 00.00.1785 Harm Geerds van Rhede en Aaltje Jans van Vrieschelo
 00.00.1786 Jan Harms Stijling van Rhede en Grietje Harms Voorts van Bellw.
 08.05.1791 Harm Abels van Rhede en Imke Harms van Bellw.
 05.06.1791 Harm Jans van Borgum in Münsterland en Fenje Harms van Westerlee
 28.01.1810 Jurjen Hinderks Spielmeijer van Werdsen in het grafschap Tecklenburg en
 Albertje Reints Eemsing van Vlagtwedde
 12.04.1810 Adolf Behrends van Wersen, grafschap Techlenburg, en Jantje Jacobs
 van Bellw.
 00.02.1811 Frederik Willems van Halle, grafschap Ravensburg, en Harmke Hinders
 van Bellw.
- Quelle: Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde) 3 /
 1989, S. 56-62

1.4 Ein Frauenleben aus dem Emsland [Anna Brauer geb. Rosen]

(von Ingeborg Lüddecke)

Am 30. Dezember 1877 wurde in Brögbern ein kleines Mädchen namens Anna Rosen, Tochter des Mühlenbaumeisters und Neubauern Hermann Rosen und der Hausfrau Agnes Rosen geb. Niemann, geboren.
 Bei der Geburt war, wie die Geburtsurkunde aussagt, die Hebamme Gesina Gels-Kock, als „Koks Sienke“ bekannt, zugegen. Aufgrund praktischer Kenntnisse und wegen ihrer Umsichtigkeit leistete sie seinerzeit in Brögbern Geburtshilfe. Daß jenes kleine Mädchen einmal die erste diplomierte Hebamme und damit die erste selbständige berufstätige Frau in Brögbern und Umgebung sein würde, ahnte damals niemand.
 Anna Rosen wuchs heran, erhielt auf Wunsch des Vaters eine reguläre hauswirtschaftliche Ausbildung, was damals recht selten war und heiratete den Verwalter des damaligen Gutes Schottelhof, Hermann Brauer aus Dörpen.

1905, kurz nachdem ihr zweites Kind, der nachmalige Oberstudiendirektor Dr. Brauer, geboren war, trugen der Kreisarzt in Lingen und der Ortsbürgermeister Dust der Bauersfrau Anna Brauer an, sich zur Hebamme ausbilden zu lassen. Die Kosten der Ausbildung in der „Hebammenlehranstalt“ des Marienkrankenhauses in Osnabrück hatte sie selbst zu tragen. Doch unterstützt von ihrem Ehemann und vor allem angeregt von ihrem weitblickenden Vater, absolvierte sie die dreijährige Ausbildung. Das bedeutete, daß sie und ihre Familie sich nur einige Male im Jahr sahen.

Wie das noch vorhandene Zeugnis ausweist, bestand Anna Brauer am 7. Juli 1908 die Abschlußprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ und wurde am 10. Juli 1908 vom Regierungs- und Geheimen Medizinalrat Dr. Griesar „vorschriftmäßig vereidigt“.

Jahrzehntelang, bis zu ihrer Pensionierung in den fünfziger Jahren, fuhr Frau Brauer zu jeder Jahreszeit, zu jeder Tages- und Nachtzeit mit dem Fahrrad zu den Müttern. Da es in den meisten Familien etliche Kinder gab, war sie voll ausgelastet.

Frau Brauers Vater war schon 1909 tödlich verunglückt, ihr Mann und ihr noch im Elternhaus lebender Bruder waren im November 1916 in Rußland bzw. in Rumänien gefallen. Sie heiratete nicht wieder. Glücklicherweise konnte ihre Mutter lange Jahre den Haushalt führen, und für die Landwirtschaft waren tüchtige Arbeitskräfte da. Frau Brauer stand den Müttern nicht nur bei der Geburt bei. Sie ließ sich auch die gesundheitliche und menschliche Nachsorge sehr angelegen sein. Bei den üblichen Kinderkrankheiten war sie eine gesuchte Ratgeberin.

Den Ärzten Dr. Beckmann sen., Dr. Bergmann und Dr. Niemann war Frau Brauer wegen ihres zuverlässigen Könnens und ihrer beruhigenden, dabei heiteren Art bei den damals meist üblichen Hausgeburten und im St. Bonifatius-Hospital in Lingen eine angesehene und beliebte Mitarbeiterin.

Von den Frauen und Müttern wurde sie nicht nur als Hebamme, sondern häufig auch als Ratgeberin und Vertrauensperson in Lebens- und Familienfragen aufgesucht.

Durch ihren unerschütterlichen Glauben an Gott und das Gute vermittelte sie vielen Menschen ihres Lebenskreises - und nicht nur Frauen - Trost und Mut.

Den hatte sie selbst allerdings ebenfalls nötig, als sie 1944 von der Gestapo wegen „defätistischer Äußerungen über den Führer“ verhaftet und eine Zeitlang im gefürchteten Gestapogefängnis in Münster festgehalten wurde.

Man entließ Frau Brauer dann aufgrund der Tatsache, daß „sie ihren Dienst an Führer und Vaterland getan habe und tue, da ihr Mann und ihr Bruder im Ersten Weltkrieg gefallen waren und ihre beiden Söhne, ihr Schwieger- und Enkelsohn an der Front dem Führer dienten“. Frau Brauer habe also trotz allem Staatstreue bewiesen; außerdem sei ihr Beruf kriegswichtig. Strenge Auflagen, u.a. Reiseverbot, begleiteten ihr Leben bis zum 8. Mai 1945, dem Kriegsende.

Wie war es nun zu alledem gekommen? Nun - Frau Brauer hatte einige Bekannte zum (Ersatz-) Kaffee eingeladen, glaubte sich in altbekanntem, vertrautem Kreis und das Gespräch drehte sich, während am Himmel die „Flying Fortresse“ brummten, natürlich um den Krieg. Daß eine anwesende gute Bekannte sie denunzieren könnte, ist ihr zeitlebens unverständlich geblieben. Der Leiter der Lingener Luftwaffenhelfergruppe, Hauptmann Bappert, der auch an dem Gespräch teilnahm, wurde an die Ostfront strafversetzt und verlor dort sein Leben.

Außer in ihrer Familie hat Frau Brauer nach Kriegsende von dieser Verhaftung kaum gesprochen, so daß die Angelegenheit weitgehend unbekannt blieb. Ende April 1945, kurz vor Kriegsende, brannte durch Panzerbeschuß Frau Brauers an der jetzigen Bundesstraße 213 gelegenes Haus, ein großes, echt emsländisches Fachwerkhaus, ab. Sie selbst befand sich glücklicherweise bei der Familie ihrer Tochter. Bis auf einige Kleidungsstücke im Übernachtungskofferchen verlor Frau Brauer alles, was sie besaß. Einen Hebammenkoffer stellte ihr dann eine pensionierte Kollegin aus der Baccumer

straße in Lingen zur Verfügung, damit die berufliche Arbeit weitergehen konnte - Kinder werden immer geboren.

Und wie das Leben so sein kann: Außer der englischen Militärbehörde halfen dieser Frau, die so vielen zur Seite gestanden hatte, nur Frau Köster und Frau Ströer (beide vom Dusthook) - mehr sind da nicht zu nennen. Frau Brauer hat sich nicht entmutigen lassen. Sie bewahrte ihre starke und den Menschen zugewandte Lebensanschauung bis zu ihrem Tod 1961. Neben der Familie erinnern sich sicherlich noch viele Leute in Brögbern und der Umgebung an Frau Brauer - oder „Brauers Mama“, wie sie allgemein genannt wurde.

Bildunterschrift: Anna Brauer (links) hier auf dem Foto mit Familienangehörigen...

Quelle: Lingener Tagespost 9.6.1995

1.5 Im 17. und 18. Jahrhundert viele Auswanderer in die Niederlande

(Quelle: Meppener Tagespost 15.12.1997)

Im 17. und 18. Jahrhundert viele Auswanderer in die Niederlande

Arbeitskreis Familienforschung tagte in Lingen - Vortrag von Dr. Eiyneck

Lingen (MB) Der Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft traf sich im „Professorenhaus“ Lingen zu seiner 31. Mitgliederversammlung, in deren Mittelpunkt ein Referat von Dr. Andreas Eiyneck zu dem Thema „Lingener Auswanderer in die Niederlande“ stand.

Etwa 250 Mitglieder aus dem gesamten Emsland, der Grafschaft Bentheim und den Niederlanden gehören dem Arbeitskreis an, der Anfang der 80er Jahre gegründet wurde. Sie treffen sich zu Austauschnachmittagen und Vorträgen und unterhalten eine

genealogische Datenbank.

Vorsitzender Jan Ringena, Pfarrer em., begrüßte unter den etwa 60 Teilnehmern auch den Geschäftsführer der Emsländischen Landschaft, Josef Grave. Dr. Andreas Eiyneck, Leiter des Emslandmuseums Lingen, erinnerte an die erste Ausstellung in diesem Museum über die „Hollandgänger“. Damals seien viele Niederländer gekommen, die über ihre Verfahren forschen wollten. Er habe immer nur auf die Kirchen und Pfarrämter verweisen können, denn Auswandererlisten habe es im 17. Jahrhundert, der großen Zeit der Wanderbewegung in die Nie-

derlande, noch nicht gegeben.

„Es gab damals ja auch noch keine Staatsbürgerschaft im heutigen Sinne und jeder konnte hingehen, wohin es ihm beliebte.“ Viele der späteren Auswanderer in die Niederlande hätten vielleicht auch als Saisonarbeiter begonnen und zunächst gar nicht vorgehabt, auf Dauer in den Niederlanden zu bleiben. Das sei allmählich gewachsen.

Bei der Vorbereitung seines Vortrages habe er, weil systematische Darstellungen dieser Wanderbewegung fehlten, auf die vorzüglich geführten Aufzeichnungen einiger Kirchspiele und Familienarchive

zurückgegriffen, erklärte Dr. Eiyneck. Auch niederländische Kirchenbücher und die Heiratsregister von Standesämtern im Staatsarchiv Amsterdam könnten als Quellen herangezogen werden.

Gerade aus dem Lingener Raum seien sehr viele Menschen im 17. und 18. Jahrhundert in die Niederlande ausgewandert. Das habe vor allem historische Ursachen gehabt, denn die Grafschaft Lingen habe seit 1632 bis 1702 zu den Niederlanden gehört.

Auch in preußischer Zeit die Wanderbewegung groß geblieben. Ursache sei die weiter bestehende wirtschaftliche Bindung und der Wunsch gewesen, sich der Wehrpflicht zu entziehen. Viele der sogenannten Hollandgänger seien Gewerbetreibende, Kaufleute und Handwerker gewesen, die sich nach einigen „Schnupperfahrten“ für immer in den Niederlanden niedergelassen hätten. In diesem Zusammenhang wolle er nur an die „Tödden“ erinnern.

Die Einwanderung aus dem Lingener Raum habe für die Bevölkerungsentwicklung der Niederlande eine bedeutende Rolle gespielt, so daß man von einer regionalen Nachbarschaft, sprachlicher Verwandtschaft und Familienbindungen der Menschen sprechen könne.

Pfarrer Ringena wies auf die Termine der nächsten Veranstaltungen hin: 17. Januar 1998, 14 Uhr, Meppen, Ludmillerstraße 8, „Genealogischer Austauschnachmittag“, 25. April, 14 Uhr, ebenfalls in Meppen, Mitgliederversammlung mit Vortrag von Dr. Veltrup, Münster.

I.6 Das Stadtarchiv (Gemeentearchief) Enschede

(von E.J. ten Donkelaar, Hengelo/O)

In Vorschau auf das Referat, das der Enscheder Stadtarchivar, Herr A. Rodink, am 18. September 1996 halten wird, folgt hier eine kleine Übersicht über das, was das Stadtarchiv Enschede dem Genealogen zu bieten hat.

Das Depot des Stadtarchivs Enschede umfaßt etwa 200 Archive mit insgesamt ca. 1.100 lfd. Metern.

Archive

Bedeutende Archive, die verwaltet werden sind u.a. die Archive der Stadt- bzw. Gemeinderäte von Enschede und der ehemaligen Gemeinde Lonneker, die Archive des Standesamtes (burgerlijke stand) mit z.B. Geburts-, Heirats- und Todesakten, die Archive der Stadt-Dienste wie Stadtbauamt und Gartenamt. Die richterlichen Archive bilden die älteste Informationsquelle. Sie gehen bis 1572 zurück. Einen Schatz an Material und Daten bieten auch die Archive der Notare.

Neben diesen Obrigkeits-Archiven wird auch eine große Anzahl von Archiven privater Einrichtung wie kirchlicher Vereine, Fabriken und Betrieben verwaltet, aber auch von Personen und Familien.

Die meisten Archive sind öffentlich und gratis auf dem Studiensaal einzusehen.

Viel benutzte Archivstücke, wie z.B. die Standesamtsregister, wurden auf Microfilm aufgenommen. Diese Microfilme können von jedem Interessierten im Studiensaal eingesehen werden.

Bibliothek

Im Enscheder Stadtarchiv werden nicht nur Archive aufbewahrt. Sie treffen dort auch eine Bibliothek an, die viele Veröffentlichungen umfaßt: Zeitungen, Plakate und natürlich Bücher. - Die meisten der Buchtitel haben etwas mit Enschede zu tun. Sie handeln z.B. über den Krieg, über die Textilindustrie, über Landgüter und ihre Bewohner und über die Beschreibung der Geschichte eines besonderen Stadtbezirks.

Historisch-topographischer Atlas

Tausende von Bauzeichnungen, Grundrissen, Katasterkarten, Ansichtskarten und eine enorme Foto-Kollektion (ungefähr 50.000 Stück) geben Ihnen ein detailliertes Bild von Enschede heute und früher.

Wie finden Sie den Weg in all diesen Informationen?

Das Enscheder Stadtarchiv verfügt über einen Studiensaal, wo Sie in aller Ruhe das benötigte Material anfragen und einsehen können. - Um die Forschung so einfach wie möglich zu gestalten, wurden viele Archiv-Inventare und -Kataloge angefertigt, die Ihnen eine Übersicht über die anwesenden Archive, Bücher, Fotos, Zeichnungen usw. geben. In zunehmendem Maße wird historische Information auch über den Computer verfügbar.

Weitere Dienstleistungen

Es ist möglich, dem Stadt-Archiv einen schriftlichen Auftrag zu geben, um für Sie Nachforschungen anzustellen. Dafür werden Kosten berechnet. Auch für Fotokopien, Fotos usw. haben Sie Gebühren zu entrichten.

Übergabe von Archivmaterial an das Stadt-Archiv

Wenn Sie zuhause Archivmaterial (Akten, Urkunden, Bücher, Fotos usw.) haben, das etwas mit Enschede zu tun hat, so können Sie dieses - evtl. auch als Kopie - dem Stadtarchiv Enschede übergeben. Damit sind Sie dann sicher, daß ihr evtl. verletzbares Material unter optimalen Bedingungen aufbewahrt wird.

Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv Enschede ist im Rathaus (Stadthuis) untergebracht. Das Rathaus finden Sie im Herzen der Stadt, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt. In der Nähe des Bahnhofs befindet sich eine große Parkhalle. - Die Adresse des Rathauses lautet: Lan

gestraat 24, NL-7511 HC Enschede. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr. Telefon 0031-53- 4818821.

(Quelle: Twente Genealogisch, Heft 3 / Juli 1996 / 12. Jahrgang, S, 86-88)

I.7 H. Woolderink: Das Jahr 1800.

Bericht von F.C. Walhoff über einen Vortrag von H. Woolderink aus Borne über das Jahr 1800 am 14. Dezember 1996 vor Mitgliedern der NGV Twente.

Herr Woolderink hatte das Jahr 1800 zum Thema seiner Lesung erwählt. Das Jahr 1800 ist ein Wendepunkt in der Geschichte unseres Landes. Die Niederlande waren ein Teil des französischen Kaiserreiches und die Obrigkeit wurde über einen französischen Leisten geschlagen.

Die Einführung des „Code Civil en Penal“ und des Standesamtes sind nur einige der Neuerungen. Bei seinen eigenen genealogischen Forschungen hatte der Sprecher bereits die nötigen Erfahrungen mit dem Jahr 1800 gemacht. Zu dieser Zeit ließen seine Vorfahren sich gerade in die Taufbücher einschreiben. Stammvater Jannes, 1828 getraut, wohnte in Rectum (Gemeinde Wieren) und war Glied des Gemeinderates. Kirchlich gehörte man zu der Dionysiusparochie von Rijssen. Bemerkenswert ist es, daß die acht Kinder bereits vor der Geburt[seintragung] getauft wurden. In verschiedenen Akten begegnen wir seiner Handschrift, aber als er seine Kinder in Wierden anmeldet, kann er plötzlich nicht mehr schreiben, weil er ein Geschwür an seiner Hand hat.

Wahrscheinlich wollte er seine Unterschrift nicht setzen, weil er als Glied des Gemeinderates wissen mußte, daß man ein Baby innerhalb von 4 Tagen anmelden mußte. - Durch die Einführung verschiedener [neuer] Gesetze wurden auch die Spitzen der Justiz entlassen und durch andere ersetzt. Die Gerichte vor 1800 waren auch mit Testamenten, Verkäufen usw. tätig. Weil Rectum unter Kedingen fiel, durchsuchte der Redner für seine Forschung die Gerichtsprotokolle des Gerichts Kedingen. Das Resultat aber enttäuschte. Jannes Wooldrik kaufte 1738 ein kleines Bauernhaus neben einem großen Erbe und nach seinem Tod wurde es vererbt. Nachträglich gesehen schien er es falsch gesucht zu haben. Dadurch, daß er die juristische Situation im 18. Jahrhundert nicht gut genug kannte, merkte er nicht, daß das Stammhaus ein hofhöriges Erbe des Hofes zu Delden war. Es schien sogar ein „bodegoed“ des Hofgerichts zu sein. Da bei jeder Generation Erbgewinnung („erfwinning“), Auffahrt stattfand, kam Herr Woolderink ein Stück weiter bei seinen Forschungen. Die Hof- und Lehnsgerichte wurden um 1795 abgeschafft. Es fand damals eine Scheidung der städtischen und der richterlichen Macht statt. Um 1811 wurde das Bürgermeister-Amt eingeführt. Daß die Scheidung noch nicht gänzlich vollzogen war, geht daraus hervor, daß es bis 1830 erlaubt war, daß der Bürgermeister zugleich auch Notar war.

Eine andere eingreifende Maßnahme war die Festlegung der Familiennamen im Jahre 1812. Die meisten Menschen trugen damals schon einen Familiennamen, sodaß wenig Veränderungen stattfanden. Vordem war es vor allem auf dem flachen Land nicht ungewohnt, daß man den Hofnamen als Familiennamen annahm. Männer nahmen dann den Namen ihrer Frau an. Daß diese Festlegung der Familiennamen gerade um 1812 geschah, steht in Zusammenhang mit den Heeren Napoleons. Der Zug nach Rußland stand vor der Tür und Napoleon brauchte Soldaten. Die Dienstpflicht wurde für alle Männer der Jahrgängen nach 1780 eingeführt. Die Taufbücher wurden kontrolliert, aber einige [Männer] waren nicht mehr zu finden, u.a. durch den nicht konsequenten Gebrauch des Nachnamens. Daß dies auch noch heute vorkommt, geht aus einer Anekdote hervor, die der Sprecher über sich selbst erzählte. Vater Wooldrink war verheiratet mit der Tochter des Zigarrenkaufmanns Gierveld in Wierden. Als sie den Laden übernahmen, wurden die Woolderinks oft Gierveld genannt.

Das Kataster war auch eine Entwicklung aus den Jahren nach 1800. In Overijssel wurde 1811 mit der Vermessung begonnen (Zwolle, Raalte, Heino). Zwischen 1820 und

1828 kam die Twente an die Reihe. 1832 trat das Kataster in Kraft. Von dieser Zeit an mußten die Bewohner Steuern für die Mudden Land, die sie besaßen, zahlen. Die Mudde, gemessen in Ar, wurde stets größer. Die Mudde des 17. Jahrhunderts entsprach 24 Ar, aber die um 1800 war zu 40 Ar angewachsen. - Um 1830 wurde mit dem Verkauf der Domänen begonnen. Dies waren u.a. Besitzungen der Ritterschaft oder der Städte in Overijssel. Sie waren über den Bischof und Karl V. in die Hände der R & S gekommen. Napoleon hatte, um seine Ausgaben bezahlen zu können, Schuldscheine verkauft. Die hofhörigen Bauernhöfe wurden als Unterpand benutzt. Der niederländische Staat mußte als Rechtsnachfolger des Königreiches Holland und des französischen Kaiserreiches die Schulden übernehmen, sodaß man zum Verkauf überging. Die Domänen, unter dem Vermittler Notar Riemdijk in Arnhem, und die Bewohner, unter dem Vermittler unter dem Vermittler Notar Riemsdijk in Almelo, gingen ans Werk. Es wurde vereinbart, die Pfänder (Häuser) durch drei Personen zu schätzen (Domänen, Hofhörige und einen durch beide Parteien Gewählten). In den Jahren 1829-1830 wurden ca. 350 Bauernhöfe verkauft. Die Unterlagen kann man bei den Domänen-Archiven (Rijksarchief Overijssel in Zwolle oder beim Algm. Rijksarchief in Den Haag) und - wenn es öffentliche Auktionen betrifft - beim örtlichen Notar finden.
(Quelle: Twente Genealogisch April 1997, S. 51-52)

1.8 Die Oldenzaaler Stadtarchive.

(von E.J. ten Donkelaar, Hengelo/O)

Vorbemerkung Ringena: Im Vorfeld der Erstellung dieses Aufsatzes hatte E.J. ten Donkelaar eine Unterredung mit dem Verwalter der Archive der Stadt Oldenzaal, Herrn J.C.L.M. (Jos) Oude Essink Nijhuis.

Oldenzaal - oder Aldenselen - bereits um 700 erwähnt, erhielt 1049 Markt- und 1249 Stadtrechte. Viele Jahre war es Festungsstadt.

Oldenzaal war die bedeutendste Stadt in der Twente und ein Zentrum geistlicher und später auch weltlicher Macht. Man sollte also viel altes Material erwarten können, aber leider ist dies nicht der Fall. Kriege, Belagerung (Geldersche, Bomben Bernd usw.) und Stadtbrände (o.a. 1492) sind die Ursache, daß im Laufe der Zeit viel verloren ging. Aus der Zeit vor 1811 gibt es noch sechs bis sieben Meter Archivgut in Oldenzaal. Die Archive des Stadt- und Landgerichtes Oldenzaal befinden sich im Rijksarchief in Zwolle. Die bedeutendsten Archive in Oldenzaal sind:

1. OAG (Oud Archif Gemeente)

von 1296 bis 1811, mit Inventar, Namenindex und Regestenverzeichnis. Es umfaßt:

- 1.1 die Verläutebücher (Offizieller Name „Manuale und Empfänge der Kirchmeister“). Dies betrifft die Einkünfte anlässlich des Verläutens der Toten und umfaßt die Periode 1712-1780.
- 1.2 das Bürgerbuch 1647-1811, umfassend die Namen aller Bürger, die die Bürgerschaft gewonnen (gekauft) oder erhalten haben (z.B. aufgrund von Einsatz: J.W. Racer).
- 1.3 Liste anwesender Juden 1776.
- 1.4 Volkszählung 1811, vermeldend die Religionszugehörigkeiten per Stadtteil (wijk).
- 1.5 Register des 500. Pfennigs 1675.
- 1.6 Feuerstellenregister 1657/76, 1678/81 und 1752
- 1.7 Schatzungsregister 1546 und 1591
- 1.8 Liste der Wirte und Krüger 1722 und 1723
- 1.9 Musterrolle der Stadtbürger 1639

2. AG (Archief Gemeente)

1811 bis 1917, versehen mit einer Inhaltsangabe

3. RAG (Rubriek Archief Gemeente)

1918 bis 1950, mit Inhaltsangabe und vorläufigem Inventar. Das RAG hat einen Teil mit beschränktem Zugang für die Öffentlichkeit, besonders die Kriegsjahre 1940-1945, durchgehend bis 1946-1948. Nur nach einer Nachfrage kann der Auskunfterteilende beschließen, eine Einsicht zu gestatten.

4. Archief 1951-1989

Dieses Archiv wird bearbeitet.

-- Dann gibt es noch die (durch dritte) im Oldenzaaler Stadtarchiv

5. Deponierten Archive:

5.1 Oldenzaalse Oudheidkamer (in Gebrauchsleihe der Stichting Historisch Museum het Palthehuis)

Diese Archive umfassen eine bunte Sammlung von allerlei Sachen an Archivmaterial, vielfach geschenkt oder auf andere Weise erhalten, datierend aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Versehen mit Inhaltsangabe und Namenindex. Es umfaßt u.a. eine Liste der Prozeßakten von J.W. Racer.

5.2 Kerkeraad en Kerkvoogdij (waar in de Diaconie) van de Ned. Herv. Gemeente Betrifft die Periode 17. Jahrh. und später. Es ist vollständig inventarisiert.

Wie kann nun ein Genealoge Einsicht in das Material der Oldenzaaler Archive erhalten?

Zuallererst: Forschung in Oldenzaal kann ausschließlich an Werktagen nach Absprache (Tel. 0031-541-58 82 22) stattfinden. Oft klappt es schon an demselben oder den folgenden Tagen. Während des Absprechens eines Termins mit Herrn Oude Essink Nijhuis wird es sich herausstellen, ob man gut daran tut, direkt in Oldenzaal zu beginnen oder ob es verständiger ist, sich zunächst anderweitig zu orientieren. Herr Oude Essink Nijhuis schlägt vor, zunächst die „bevölkeringsregisters“ mit ihren Akten zu kontrollieren, um dann in Zwolle beim Rijksarchief Overijssel die Kirchenbücher (Taufen, Trauungen, Verstorbene = DTB) zu befragen.

Für Forscher gibt es [im Oldenzaaler Stadtarchiv] einen kleinen Besucherraum, in dem sich ein Lese- und Kopiergerät befindet. Eine Kopie kostet f -,70. Seit November 1995 hat man auf Microfilm aufgenommen: alle öffentlichen Akten des „Burg. Stand“ [Standesamt], die Bevölkerungsregister bis 1938, das Register von einwohnenden und in Stiftungen zusammenwohnenden Personen (mit Index) und das Dienstbotenregister. Das Bevölkerungsregister 1830-1862 war früher schlecht zugänglich. Aber alle Namen wurden in den vergangenen Jahren auf Karteikarten gesetzt und so kann dieses Bevölkerungsregister jetzt gut befragt werden. Ferner gibt es ein Register der von 1830-1862 vorkommenden Namen. Herr Oude Essink Nijhuis stellt in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme des Archivbesuchs u.a. durch Genealogen fest, besonders nach den [niederländischen] Fernsehsendungen über genealogische Themen.

Auf unsere Frage, was man von neuen Kommunikationswegen hält, erfuhren wir, daß die Stadt Oldenzaal im Augenblick einen Versuch mit Internet macht. Wenn dieser Versuch positiv verläuft und Oldenzaal auf Internet geht, wird die Möglichkeit bestehen, auch bestimmtes Archivmaterial via Internet zu befragen. Wenn es soweit ist, werden wir es in „Twente Genealogisch“ berichten.

(Quelle: Twente Genealogisch, Heft 2 / April 1996 / 12. Jahrgang, S. 47-49)

II Ahnenlisten

Ahnenliste von Hindrik Ralling, Kirchspiel Nordhorn

- 1a **Hindrik RALLING**, geboren am 20.12.1851 in Bookholt, getauft am 28.12.1851 in Nordhorn.
- 1b **Harmtjen RALLING**, geboren am 24.04.1856 in Bookholt, getauft am 04.05.1856 in Nordhorn, gestorben am 19.04.1859 in Bookholt mit 2 Jahren, bestattet am 22.04.1859 in Nordhorn.
- 1c **Jan RALLING**, geboren am 05.02.1860 in Bookholt, getauft am 12.02.1860 in Nordhorn, gestorben am 17.01.1861 in Bookholt, 347 Tage alt, bestattet am 20.01.1861 in Nordhorn.
- 1d **Harmtjen RALLING**, geboren am 07.03.1863 in Bookholt, getauft am 15.03.1863 in Nordhorn.
Verheiratet mit **Hindrik HAGEDORN**, geboren in Osterwald.

Generation II

- 2 **Geerd RALLING**, geboren am 03.04.1817 in Bookholt, getauft am 07.04.1817 in Nordhorn, gestorben am 15.02.1879 in Bookholt mit 61 Jahren, bestattet am 19.02.1879 in Nordhorn.
Aufgebot (1) in.04.1849 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.05.1849 in Nordhorn, geschieden am 06.05.1850 (Kirchenbuchtext: Dit huwelijk is vernietigd, acta R.O. met Verbod aan Gese Hassink van hertrouwen)in Nordhorn von **Gese HASSINK**, 23 Jahre alt, geboren am 11.10.1826 in Hesepe, getauft am 15.10.1826 in Nordhorn, gestorben am 28.01.1860 in Altendorf mit 33 Jahren, bestattet am 01.02.1860 in Nordhorn.
Aufgebot (2) in.09.1850 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.10.1850 in Nordhorn mit **Aale BAALS** (siehe 3).
Aus der zweiten Ehe stammen:
 - 1. **Hindrik RALLING**, geboren am 20.12.1851 in Bookholt, getauft am 28.12.1851 in Nordhorn.
 - 2. **Harmtjen RALLING**, geboren am 24.04.1856 in Bookholt, getauft am 04.05.1856 in Nordhorn, gestorben am 19.04.1859 in Bookholt mit 2 Jahren, bestattet am 22.04.1859 in Nordhorn.
 - 3. **Jan RALLING**, geboren am 05.02.1860 in Bookholt, getauft am 12.02.1860 in Nordhorn, gestorben am 17.01.1861 in Bookholt, 347 Tage alt, bestattet am 20.01.1861 in Nordhorn.
 - 4. **Harmtjen RALLING**, geboren am 07.03.1863 in Bookholt (siehe 1).
- 3 **Aale BAALS**, geboren am 18.11.1825 in Bookholt, getauft am 20.11.1825 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen: 4 Kinder (siehe unter 2).

Generation III

- 4 **Hindrik RALLING**, geboren am 24.10.1791 in Bookholt, getauft am 30.10.1791 in Nordhorn, gestorben am 14.12.1849 in Bookholt mit 58 Jahren, bestattet am 19.12.1849 in Nordhorn.

- 5 Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 24.11.1812 in Nordhorn mit der 21-jährigen **Harmtjen KLEINE SCHIEVINK**, geboren am 31.03.1791 in Bakelde, getauft am 03.04.1791 in Nordhorn, gestorben am 17.07.1865 in Bookholt mit 74 Jahren, bestattet am 20.07.1865 in Nordhorn.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gese RALLING**, geboren am 04.10.1813 in Bookholt, getauft am 10.10.1813 in Nordhorn.
Aufgebot am 18.01.1852 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.02.1852 in Nordhorn mit **Jan Harm GRÜPPEN**, geboren in Osterwald.
2. **Geerd RALLING**, geboren am 27.11.1814 in Bookholt, getauft am 04.12.1814 in Nordhorn, gestorben am 29.09.1816 in Bookholt mit 1 Jahren.
3. **Geerd RALLING**, geboren am 03.04.1817 in Bookholt (siehe 2).
4. **Geerdjen RALLING**, geboren am 09.10.1818 in Bookholt, getauft am 18.10.1818 in Nordhorn, gestorben am 21.10.1818 in Bookholt, 12 Tage alt.
5. **Hindrik RALLING**, geboren am 02.02.1820 in Bookholt, getauft am 06.02.1820 in Nordhorn, gestorben am 09.11.1872 in Bookholt mit 52 Jahren, bestattet am 13.11.1872 in Nordhorn.
6. **Harm RALLING**, geboren am 14.03.1822 in Bookholt, getauft am 22.03.1822 in Nordhorn, gestorben am 30.03.1822 in Bookholt, 16 Tage alt.
7. **Geerdjen RALLING**, geboren am 27.03.1823 in Bookholt, getauft am 31.03.1823 in Nordhorn, gestorben am 01.04.1845 in Bookholt mit 22 Jahren.
8. **Harm RALLING**, Schoolonderwijzer, geboren am 02.09.1825 in Bookholt, getauft am 07.09.1825 in Nordhorn, gestorben am 12.10.1849 in Bookholt mit 24 Jahren.
9. **ungetauft RALLING**, geboren am 03.04.1827 in Bookholt, gestorben am 03.04.1827 in Bookholt.
10. **Jenne RALLING**, geboren am 14.12.1828 in Bookholt, getauft am 21.12.1828 in Nordhorn, gestorben am 13.08.1829 in Bookholt, 242 Tage alt.
11. **Jan RALLING**, geboren am 05.08.1830 in Bookholt, getauft am 15.08.1830 in Nordhorn.
12. **Berend RALLING**, geboren am 23.08.1833 in Bookholt, getauft am 04.09.1833 in Nordhorn.

- 6 **Jan BAALS**, Ackermann zu Bookholt, geboren am 22.07.1796 in Bookholt, getauft am 24.07.1796 in Nordhorn, gestorben am 28.11.1882 in Bookholt mit 86 Jahren, bestattet am 03.12.1882 in Nordhorn.

Kirchliche Trauung (1) mit 23 Jahren am 23.03.1820 in Nordhorn mit **Geerdjen WESTERHOF**, 22 Jahre alt (siehe 7).

Aufgebot (2) am 10.09.1843 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 47 Jahren am 12.10.1843 in Nordhorn mit **Aale RIEKEMAN**, 31 Jahre alt, geboren am 13.10.1811 in Ootmarsum, gestorben am 07.04.1873 in Bookholt mit 61 Jahren, bestattet am 11.04.1873 in Nordhorn.

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Aale BAALS**, geboren am 09.12.1822 in Bookholt, getauft am 15.12.1822 in

- Nordhorn, gestorben am 19.02.1823 in Bookholt, 72 Tage alt.
2. **Berend BAALS**, geboren am 01.01.1824 in Bookholt, getauft am 04.01.1824 in Nordhorn, gestorben am 15.04.1824 in Bookholt, 105 Tage alt.
 3. **Aale BAALS**, geboren am 18.11.1825 in Bookholt (siehe 3).
 4. **Berend BAALS**, geboren am 13.05.1828 in Bookholt, getauft am 18.05.1828 in Nordhorn, gestorben am 11.09.1828 in Bookholt, 121 Tage alt.
 5. **Berend BAALS**, Heuermann zu Bookholt, geboren am 18.06.1829 in Bookholt, getauft am 01.07.1829 in Nordhorn, gestorben am 02.12.1887 in Bookholt mit 58 Jahren, bestattet am 07.12.1887 in Nordhorn.
Aufgebot am 23.08.1874 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 45 Jahren am 09.09.1874 in Nordhorn mit **Harmtjen EGBERS** (Hölscher), 34 Jahre alt, geboren am 01.09.1840 in Grasdorf, Tochter von **Geerd EGBERS** und **Hindrikjen SMOOR**.
 6. **Harm BAALS**, geboren am 15.02.1833 in Bookholt, getauft am 22.02.1833 in Nordhorn.
Aufgebot am 16.03.1873 in Nordhorn und Schüttoorf, kirchliche Trauung mit 40 Jahren am 03.04.1873 in Nordhorn mit **Margretha HASEBROOK**, 27 Jahre alt, geboren am 15.05.1845 in Quendorf, Tochter von **Berend HASEBROOK** und **Stine SCHULTBOER**.
 7. **Hindrik BAALS**, geboren am 28.09.1835 in Bookholt, getauft am 04.10.1835 in Nordhorn, gestorben am 23.04.1838 in Bookholt mit 2 Jahren, bestattet am 26.04.1838 in Nordhorn.
 8. **Jan Gerrit BAALS**, geboren am 28.09.1835 in Bookholt, getauft am 04.10.1835 in Nordhorn, gestorben am 16.12.1835 in Bookholt, 79 Tage alt, bestattet am 19.12.1835 in Nordhorn.
 9. **ongedooft BAALS**, geboren am 14.02.1839 in Bookholt, getauft ongedooft in Nordhorn.
 10. **ongedooft BAALS**, geboren am 14.02.1839 in Bookholt, getauft ongedooft in Nordhorn.
 11. **Hindrik BAALS**, Zimmermann zu Nordhorn, geboren am 29.06.1840 in Bookholt, getauft am 05.07.1840 in Nordhorn.
Aufgebot am 12.09.1869 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 01.10.1869 in Nordhorn mit **Helena Aleida HARTGERINK**, 19 Jahre alt, geboren am 22.02.1850 in Nordhorn, getauft am 03.03.1850 in Nordhorn, gestorben am 10.03.1891 in Nordhorn mit 41 Jahren, bestattet am 13.03.1891 in Nordhorn, Tochter von **Jan Adriaan HARTGERINK**, Dagloner in de Stad und **Geerdjen HEKMAN**.
- Aus der zweiten Ehe stammen:
12. **Geerd BAALS**, geboren am 21.09.1844 in Bakelte, getauft am 02.10.1844 in Nordhorn, gestorben am 19.06.1846 in Bookholt mit 1 Jahren.
 13. **Geerdjen BAALS**, geboren am 17.12.1847 in Bookholt, getauft am 02.01.1848 in Nordhorn.
Aufgebot (1) am 21.03.1875 in Nordhorn, kirchliche Trauung in....1875 mit **Berend BÖHLE**, Dienstknecht zu Frensdorf, geboren am 10.08.1848 in Frensdorf (Religion: rk), gestorben vor...1884, Sohn von **Johann Gerard BÖHLE** und **Euphemia BENNINK**.
Aufgebot (2) am 14.04.1884 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 36 Jahren am 02.05.1884 in Nordhorn mit **Berend BUITKAMP**, 24 Jahre alt, Fabrikarbeiter zu Nordhorn, geboren am 26.10.1859 in Nordhorn, getauft am

06.11.1859 in Nordhorn, Sohn von **Gerard BUITKAMP**, Schneidermeister zu Nordhorn und **Gesina GOMMERS**.

14. **Janna BAALS**, geboren am 12.09.1850 in Bookholt, getauft am 22.09.1850 in Nordhorn.

Aufgebot am 29.02.1880 in Nordhorn mit **Jan KNÜVER**, geboren am 03.05.1840 in Grasdorf, Sohn von **Jan BALDERS** und **Swenne KNÜVER**.

7 **Geerdjen WESTERHOF**, geboren am 07.11.1797 in Frensdorf, getauft am 12.11.1797 in Nordhorn, gestorben am 01.09.1842 in Bookholt mit 44 Jahren, bestattet am 04.09.1842 in Nordhorn.

Aus dieser Ehe stammen: 11 Kinder (siehe unter 6).

Generation IV

8 **Geerd RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 15.12.1759 in Nordhorn, gestorben am 16.09.1830 in Bookholt mit 70 Jahren.

Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 08.07.1787 in Nordhorn mit

9 **Gese BROOKMANN**, gestorben vor...1820.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Herm RALLING**, geboren am 30.04.1788 in Bookholt, getauft am 04.05.1788 in Nordhorn.

2. **Hindrik RALLING**, geboren am 24.10.1791 in Bookholt (siehe 4).

3. **Geerd RALLING**, geboren in....1795 in Bookholt.

Kirchliche Trauung (1) am 29.11.1827 in Nordhorn mit **Janna HAGELSKAMP**, 27 Jahre alt, geboren am 03.07.1800 in Bookholt, getauft am 06.07.1800 in Nordhorn, gestorben am 06.04.1828 in Bookholt mit 27 Jahren, Tochter von **Harm HAGELSKAMP** und **Trine WOLTERS**.

Kirchliche Trauung (2) am 01.02.1829 in Nordhorn mit **Gese HOESMAN**, 40 Jahre alt, geboren am 25.04.1788 in Bookholt, getauft am 27.04.1788 in Nordhorn, gestorben am 10.10.1863 in Bookholt mit 75 Jahren, bestattet am 13.10.1863 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik HOESMAN** und **Fennigin TUKKERS**.

4. **Jan RALLING**, geboren am 17.04.1797 in Bookholt, getauft am 23.04.1797 in Nordhorn.

5. **Jenne RALLING**, geboren am 01.04.1800 in Bookholt, getauft am 04.04.1800 in Nordhorn, gestorben am 15.05.1820 in Bookholt mit 20 Jahren.

10 **Hindrik KLEINE SCHIEVINK**.

Kirchliche Trauung am 04.06.1790 in Nordhorn mit

11 **Gese KLOETEN**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Harmtjen KLEINE SCHIEVINK**, geboren am 31.03.1791 in Bakelde (siehe 5).

2. **Berend KLEINE SCHIEVINK**, geboren am 01.07.1793 in Bakelte, getauft am 07.07.1793 in Nordhorn, gestorben am 25.01.1853 in Bookholt mit 59 Jahren, bestattet am 30.01.1853 in Nordhorn.

Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 14.11.1822 in Nordhorn mit **Hille HOLTKAMP**, 28 Jahre alt, geboren am 05.12.1793 in Frensdorf, getauft am 08.12.1793 in Nordhorn, gestorben am 24.09.1873 in Bookholt mit 79 Jahren, bestattet am 28.09.1873 in Nordhorn, Tochter von **Gerriet Hindrik**

HOLTKAMP und Anne ROLING.

- 12 **Berend BAALHUIS**, Colon zu Bookholt, gestorben vor...1829.
Kirchliche Trauung am 12.07.1793 in Nordhorn mit
- 13 **Aale FELIS**, gestorben vor...1829.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Lökke BAALHUIS**, geboren am 13.09.1794 in Bookholt, getauft am 21.09.1794 in Nordhorn.
 2. **Jan BAALS**, geboren am 22.07.1796 in Bookholt (siehe 6).
 3. **Lökke BAALHUIS**, geboren am 25.07.1801 in Bookholt, getauft am 26.07.1801 in Nordhorn, gestorben am 12.01.1833 in 't Oude Dorp mit 31 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 12.08.1829 in Nordhorn mit **Jan Hindrik DIERKS**, 37 Jahre alt, geboren am 27.01.1792 in 't Oude Dorp, getauft am 29.01.1792 in Nordhorn, gestorben am 17.10.1841 in Deegfeld mit 49 Jahren, bestattet am 20.10.1841 in Nordhorn, Sohn von **Jan Berend DERKS** und **Geertjen KOTMAN**.
 4. **Hindrik BAALHUIS**, geboren am 12.01.1803 in Bookholt, getauft am 16.01.1803 in Nordhorn, gestorben am 21.01.1851 in 't Oude Dorp mit 48 Jahren.
Aufgebot am 04.09.1840 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 37 Jahren am 30.10.1840 in Nordhorn mit **Töpe HOFF**, 24 Jahre alt, geboren am 21.03.1816 in Oorde, getauft am 24.03.1816 in Nordhorn, gestorben am 20.05.1879 in Altendorf mit 63 Jahren, bestattet am 25.05.1879 in Nordhorn, Tochter von **Jan HOFF** und **Janna SNIJDERS**.
 5. **Lambert BAALHUIS**, geboren am 26.10.1805 in Bookholt, getauft am 03.11.1805 in Nordhorn.
Aufgebot am 29.11.1840 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.12.1840 in Nordhorn mit **Fenne KOSTERS**, geboren in Halle.
 6. **Janna BAALHUIS**, geboren am 06.08.1808 in Bookholt, getauft am 14.08.1808 in Nordhorn, gestorben am 17.02.1847 in Bookholt mit 38 Jahren.
 7. **Hindrikje BAALHUIS**, geboren am 06.08.1808 in Bookholt, getauft am 14.08.1808 in Nordhorn.
 8. **Hindrik BAALS**, Dagloner in 't Oude Dorp, geboren am 02.06.1811 in Bookholt, getauft am 03.06.1811 in Nordhorn.
 9. **Geerdjen BAALHUIS**, geboren am 02.06.1811 in Bookholt, getauft am 03.06.1811 in Nordhorn.
- 14 **Harm WESTERHOF**, geboren in Frensdorp, getauft am 11.06.1757 in Nordhorn, gestorben am 16.02.1838 in Frensdorf mit 80 Jahren, bestattet am 21.02.1838 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 14.01.1779 in Nordhorn mit
- 15 **Stine GEISINK**, geboren ca....1757 in Frensdorf, gestorben am 22.05.1828 in Frensdorf.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Gese WESTERHOF**, geboren ca....1780 in Frensdorf, gestorben am 15.11.1854 in Frensdorf, bestattet am 19.11.1854 in Nordhorn.
 2. **Jan Harm WESTERHOF**, geboren in Frensdorf, getauft am 07.03.1784 in Nordhorn, gestorben am 20.06.1847 in Frensdorf mit 63 Jahren.

Kirchliche Trauung (1) vor...1820 mit **Stine HOFF**, geboren ca....1777 in Frensdorf, gestorben am 10.03.1827 in Frensdorf, Tochter von **Hindrik HOFF**, Akkerman en Ouderling in Frensdorf und **Geertin ROLING**.

Kirchliche Trauung (2) mit 43 Jahren am 29.06.1827 in Nordhorn mit **Berendjen GESEN**, 24 Jahre alt, geboren am 30.11.1802 in Frensdorf, getauft am 05.12.1802 in Nordhorn, gestorben am 30.01.1828 in Frensdorf mit 25 Jahren, Tochter von **Berend GESEN** und **Gesina GESEN**.

Kirchliche Trauung (3) mit 44 Jahren am 27.11.1828 in Nordhorn mit **Harmina GRIJP**, 31 Jahre alt, geboren am 07.02.1797 in Breklenkamp, gestorben am 25.01.1855 in Frensdorf mit 57 Jahren, bestattet am 30.01.1855 in Nordhorn, Tochter von **Jan GRIJP**, Akkerman in Breklenkamp und **Janna SEISSEN**.

3. **Jan Gerrit WESTERHOF**, geboren am 28.02.1791 in Frensdorf, getauft am 02.03.1791 in Nordhorn, gestorben am 30.01.1823 in Frensdorf mit 31 Jahren.
4. **Geerdjen WESTERHOF**, geboren am 07.11.1797 in Frensdorf (siehe 7).

Generation V

16 **Harm RALLING**, geboren ca....1727 in Bookholt.
Kirchliche Trauung am 01.10.1757 in Nordhorn mit

17 **Aale RALLING**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Trine RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 31.08.1758 in Nordhorn.
2. **Geerd RALLING**, geboren in Bokelt (siehe 8).
3. **Harmentin RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 05.05.1761 in Nordhorn, gestorben am 15.12.1822 in Hesepe mit 61 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 08.07.1790 in Nordhorn mit **Hindrik DETERS**, 20 Jahre alt, geboren in Hesepe, getauft am 07.02.1770 in Nordhorn, Sohn von **Roelof DETERS**, Akkerman in Hesepe und **Swenne STEILINK**.
4. **Hindrik RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 15.04.1763 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 45 Jahren am 21.09.1808 in Nordhorn.
5. **Jan RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 30.04.1765 in Nordhorn.
6. **Hindrik RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 14.03.1767 in Nordhorn.
7. **Harm RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 17.05.1769 in Nordhorn.
8. **Berend RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 20.04.1771 in Nordhorn.
9. **Trine RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 09.01.1773 in Nordhorn.
10. **Täbe RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 10.06.1775 in Nordhorn.
11. **Harm RALLING**, geboren in Bokelt, getauft am 26.02.1777 in Nordhorn.

28 **Harm WESTERHOF**, geboren ca....1727 in Frensdorf.
Verbindung mit

29 **Delia/Telle FRENTJEN**.

Aus dieser Verbindung:

1. **Gese WESTERHOF**, geboren in Frensdorp, getauft am 07.05.1750 in Nordhorn, gestorben am 08.01.1819 in Frensdorf mit 68 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 01.11.1778 in Nordhorn mit **Harm EBBINK**, 27 Jahre alt, geboren in Frensdorp, getauft am 24.10.1751 in

- Nordhorn, gestorben nach..1819, Sohn von **Jan EBBINK** und NN.
2. **Harm WESTERHOF**, geboren in Frensdorp (siehe 14).
- 30 **Jan GESING**, geboren ca....1725 in Frensdorf, gestorben vor...1830.
Kirchliche Trauung (1) am 14.11.1755 in Nordhorn mit **Gese MENKEN** (siehe 31).
Kirchliche Trauung (2) am 01.04.1771 in Nordhorn mit **Jenne WESTERHOF**.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Berent GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 28.11.1756 in Nordhorn.
 2. **Stine GEISINK**, geboren ca....1757 in Frensdorf (siehe 15).
 3. **Äle GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 28.12.1759 in Nordhorn.
 4. **Berent GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 29.08.1761 in Nordhorn.
 5. **Jan GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 23.06.1764 in Nordhorn, gestorben am 05.02.1830 in Frensdorf mit 65 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 40 Jahren am 26.07.1804 in Nordhorn mit **Annigin FRENTJEN**, 28 Jahre alt, geboren in Frensdorp, getauft am 31.10.1775 in Nordhorn, gestorben am 01.08.1837 in Frensdorf mit 61 Jahren, bestattet am 04.08.1837 in Nordhorn, Tochter von **Harm FRENTJEN** und **Leide VELDMAN, Grote**.
 6. **Janna GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 02.09.1766 in Nordhorn, gestorben am 08.12.1829 in Bakelte mit 63 Jahren.
 7. **Berent GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 30.04.1768 in Nordhorn.
 8. **Berent GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 16.02.1771 in Nordhorn.
- Aus der zweiten Ehe stammen:
9. **Geesjen GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 17.04.1773 in Nordhorn.
 10. **Berend GEISINK**, geboren in Frensdorp, getauft am 28.01.1775 in Nordhorn, gestorben am 27.01.1835 in Hesepe mit 59 Jahren, bestattet am 30.01.1835 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 38 Jahren am 01.04.1813 in Nordhorn mit **Aale AHUIS**, 50 Jahre alt, geboren in Hesepe, getauft am 25.09.1762 in Nordhorn, gestorben am 03.06.1839 in Hesepe mit 76 Jahren, bestattet am 06.06.1839 in Nordhorn, Tochter von **Berend AHUIS** und **Gese HEESPINK**.
 11. **Harm Hindrik GESING**, geboren in Frensdorp, getauft am 13.04.1777 in Nordhorn.
 12. **Gesina GESING**, geboren in Frensdorf, getauft am 03.05.1778 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 39 Jahren am 18.02.1818 in Nordhorn mit **Jan Hindrik HOESMAN**, 42 Jahre alt, Schuster in Nordhorn, geboren am 24.06.1775 in Nordhorn, gestorben am 20.04.1818 in Nordhorn mit 42 Jahren, Sohn von **Harm Hindrik HOESMAN** und **Hindrika JEURINK**.
 13. **Harm GESING**, Schneider in Frensdorf, geboren in Frensdorf, getauft am 16.12.1780 in Nordhorn, gestorben am 01.04.1821 in Frensdorf mit 40 Jahren.
 14. **Janna GESING**, geboren in Frensdorf, getauft am 06.08.1783 in Nordhorn.
- 31 **Gese MENKEN**, getauft ca....1725, gestorben vor...1830.
Aus dieser Ehe stammen: 8 Kinder (siehe unter 30).

III. SUCHFRAGEN

Suchfrage 1.1998

Ich bin auf der Suche nach Material über die Familie Leveling / Loveling.

Mir sind folgende Levelings bekannt (begrenzt auf die männliche Linie):

Anton Levelink, * 1745, Schiffskapitän.

Sein Sohn: Nicolaus Anton Leveling, * 1777, † Aschendorf 1857, Schiffskapitän.

Sein Sohn: Hermann Anton Levelink, * Papenburg 1806, † Nevele/Belgien
Landvermesser und Kaufmann

Ich wüßte gern mehr über die Herkunft (Vermutung: Bentheimer Raum¹ oder Niederlande) und die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Familie. Der letztgenannte Hermann Anton Leveling oder Loveling siedelte nach Belgien über, heiratete dort 1831 in Nevele eine vermögende Witwe namens Marie Compare und erhielt 1842 die belgische Staatsbürgerschaft.

Dieser Hermann Leveling ist auch der Großvater eines in Belgien berühmten Schriftstellers namens Cyriel Buysse (1859-1932). Da ich Kontakt zu einer Forschungsgruppe in Gent (B) habe, hat man mich gebeten, ob ich nicht Näheres über die Familie des Großvaters von C. Buysse, also Hermann Anton Levelink / Lovelink in Erfahrung bringen könnte. Man wundert sich nämlich darüber, daß ein junger Papenburger Mann mit 25 Jahren eine reiche Witwe heiraten konnte und darüber hinaus recht schnell auch noch die belgische Staatsbürgerschaft erhalten hat. Vielleicht sehen Sie eine Möglichkeit, mir weiterzuhelfen, wofür ich Ihnen sehr dankbar wäre.

IV. GELEGENHEITSFUNDE

Gelegenheitsfund 1.1998

Bei der Bearbeitung der Zivilstandsregister Nordhorn (Marie Nordhorn 1812) ist mir folgender Eintrag aufgefallen:

Geburt des Johannes Slatzer (Nr. 48/1812)

(Einleitend Jahreszahlen, Namen der Behörden u.s.w.)

... Die Anna Catharina Slatzer gebohrne Hespink, welche sich als die Ehefrau des Franciscus Slatzer aus Elten angegeben und sich vom Kleinhandel zu ernähren vorgegeben am sechsten dieses (Junius 1812) des Abends elf Uhr in der Scheune des Akkermannes Herm Heckman in Hestrup hiesiger Marie, von einem Knaben, welchem sie den Vornamen Johannes beigelegt habe, entbunden sey.
(Es folgen Zeugen, Unterschriften und Bestätigungen)

Einsender: Werner Lieske, Buchenstr. 38a, 48531 Nordhorn

V. ZEITSCHRIFTEN - ZEITUNGEN - BÜCHER

V.1 Zeitschriften

* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde.

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Familienkunde (Genealogie und Heraldik) der Ostfriesischen Landschaft, Postfach 1580, 2960 Aurich). Schriftleitung: Jürgen Hoogstraat, OT Oldeborg, Moorborgstr. 48, 2963 Südbrookmerland 5. *

¹ Zusatz Ringena: Über den familiengeschichtlichen Nachlaß von Hermann Levelink, Twist († 16. September 1988), schrieb unser Mitglied Gregor Santel den Artikel „Der Nachlaß Levelink“ (EBFF Band 6 Heft 32, S. 173-176). Der Nachlaß Levelink befindet sich in unserer Fachstelle (Heimatbund-Bücherei) in Meppen, Ludmillenstr. 8.

1 / 1989 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
siehe EBFF Band 8, Heft 40, April 1997, Seite 138

2 / 1989 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Reiner G. Schuchardt: Aus der Geschichte der Familie Hülsemann - Dr. Heinz Ramm: Letzte Spuren von den Beningaburgen in Grimersum und Dornum - Theda Schuh: Die Familie Brückner in Ostfriesland - Isa Ramm: Amerika-Ostfriesen XXXV. Ein Beitrag zum Musikleben in Ostfriesland um 1800 - Suchfragen - Ulrich Meyer: Computergestützte Darstellungen familienkundlicher Dokumente.

3 / 1989 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
G. P. I. Hiskes-Knigge: Ostfriesen [und Emsländer] in den Kirchenbüchern von Vlagtwedde, Sellingen und Neu-Schanz - G. P. I. Hiskes-Knigge und E.G. Schrage: Aus dem Traubuch in Bellingwolde - P.E. Dinkla / E.G. Schrage: Dinkela / Dinkla im Rheiderland und in Ost-Groningen - Jürgen Hoogstraat: Das Leben der Anna Habbina Tjarda van Starckenborgh. Ein Blatt aus der Geschichte des ostfriesischen und Groninger Adels - Karl Ecke: Fünf Generationen Tromp: Nachfahren des Admiral Waarten Harpertszoon Tromp? - Karl Ecke: Versuch einer Nachkommentafel zu Loucke Petersen aus Schiemonnikoog - E.G. Schrage: Pryt / Priet, in Wymeer und Bellingwolde - E.G. Schrage: Mulder in Wymeer und Bellingwolde - Jürgen Hoogstraat: Nachkommen des Pastoren Jan Pieterszoon Rekkers in der Krummhörn - H. Bus: Bericht über die bisherigen Beratungsergebnisse des EDV-Arbeitskreises für die Mitgliederversammlung 1989 der Arbeitsgruppe Familienkunde - H. Swart: „Ostfriesisches“ in genealogischen Veröffentlichungen außerhalb Ostfrieslands für Sie entdeckt - Niederländische Zeitschriften-Umschau 1988 (Forts.) - Suchfragen.

4 / 1989 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Karl Ecke: Bartscherer, Barbieri, Chirurgen und Feldschere in Emden seit dem Ende des 15. Jahrhunderts - Hilda Bruns: Chirurgen, Barbieri und Bäder in der Krummhörn im 18. Jahrhundert - Heinz Ramm: Die Löwen-Apotheke in Aurich 1737-1987 und ihre Besitzer - Hilda Bruns: Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Schöning-Familien in Manslagt und Pilsum? - C. Hoek: Die Aufzeichnungen des Eilert Tammling zu Holtgaste und seiner Nachkommen - Ursula Budde-Irmer: Die Emdener Familie Bleeker und ihre Nachfahren in Jever - Reiner G. Schuchardt: Ostfriesen am Collegium medicochirurgicum in Berlin - Suchfragen.

5 / 1989 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Jürgen Hoogstraat: 222 Jahre Moordorf: Woher kamen die Siedler? - Gretje Schreiber: Gelegenheitsfunde in Reichskammergerichtsprozessen - Weert Meyer: Gleiche Familien in verschiedenen ostfriesischen Ortssippenbüchern - Suchfragen.

6 / 1989 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
P.L. Leget-Kuijlen und dr. J.N. Leget / A. Ruge: Die Garlichs'sche Nachlassenschaft in Amsterdam 1759 - Hilda Bruns: Die Bedeutung der Armenbücher für die Familienforschung - Ursula Budde Irmer: Der Name „Theophil“ und seine Verbreitung im Harlingerland - Ina Ramm: Die Familie zur Mühlen und Emden: Gedanken anlässlich einer Neuerscheinung - H. Swart: „Ostfriesisches“ in genealogischen Veröffentlichungen außerhalb Ostfrieslands für Sie entdeckt - Suchfragen.

1 / 1990 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Dirk Kirchhoff: Notitie van de Huis Collecte te Larrelt tot Reparatie van het Kerken Orgel aldaer Dato d. 2den Febr: & volgende dagen 1785 - Hans Heinrich Lauterbach:

Ubbo Janssen Sajunga und seine Nachkommen - Jürgen Hoogstraat: Die letzten Einwohner von Bettewehr - Hilda Bruns: Cornelius Heeren, der letzte Bauer von Bettewehr (mit Angaben zur Bevölkerung Bettewehrs und Geerdswehrs aus Kirchenbüchern der Krummhörn) - Jürgen Hoogstraat: Die Einwohner des Raumes Geerdswehr / Larrelt im Jahre 1672.

2-3 / 1990 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
R.C. Hoek: Verträge aus der Geschichte von Altbunderneuland. Darin: 3 Unterschriften und 30 Hausmarken, Pogum 1619 - H. Friesland: Die Einwohner Jemgums im 17. Jahrhundert. Darin: Schatzungsregister von 1604²; Hauptschatzungsregister des Amtes Emden von 1650, Jemgum³; Kapitalschatzungsregister von 1672 Jemgum⁴ - R.C. Hoek: Aantekeningen der Gebeurtenisse myner Familien“ von Eskelhoff Carsjen Gravemeyer aus Weenigermoor (Weenermoor). Auszug: „Nadatt by myn vader de eerste gronden gelegd had, hebbe ik [Carsjen Eskelhoff Gravemeyer, * Suurhusen 21.12.1734] drie Jahren (1754-1757) on't Lingse Gymnasium gestudeert.“⁵ - Aus der Forschung - Suchfragen.

4 / 1990 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Zum Titelbild: Familienforschung im Brookmerland - J. Hoogstraat: Die Familie Schröder am Großen Meer - Benjamin Uden: Justina Dorothea Hinrichs aus Barstede - eine Ergänzung zum Ortssippenbuch Uphusen - H.H. Lauterbach: Die Kolonisten-familie Blumhoff aus Münkeboe - Wolfgang F. Nägeler: Ortsfremde in den Heiratsregistern Forlitz-Blaukirchen von 1690 bis 1852 - Hilda Bruns: Das Siegelsumer Steuerregister von 1719 - Aus der Forschung. G. Schreiber: Gesucht: Urkundlicher Nachweis zur Ehe der Weike Ominga - H. Bolenius: Die Vorfahren der Geschwister Bolenius. Darin: Der Großvater Aleidas, Everwien von Götterswick, war der Gatte von Hadewig Gräfin von Bentheim. Die Grafen von Bentheim kommen von den Grafen von Holland und damit von den alten flandrischen und brabantischen Grafen und Herzögen her, die sämtlich koringischer Abkunft sind⁶. - Suchfragen

5+6 / 1990 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Karl Ecke: Geschlecht und Stamm Van Den Bosch - Karl Ecke: Geschichten kurz vor und in unserer Zeit - Dr. Hildegard Baeye: Die Familien bzw. Ehepaare auf Nesserland nach den Angaben der Nesserlander Kirchenbücher - Suchfragen.

1 / 1991 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)
Jürgen Dirksen: Aus der Zeitung: „Allgemeiner Anzeiger für Ostfriesland“, Leer, Donnerstag, den 30. Mai 1895. Darin: Es sind provisorisch angestellt worden: ... Freese-mann zu Leer in Holt und Haar [Ksp. Gildehaus] - Erich von Reeken: Stammbuch der Friederike Siemers, geb. Risius aus Emden, 1849-54 - Rudolf C. Hoek: Namensannahmen in Vellage, Halte und Nesseburg im Jahre 1828 - Hilda Bruns: Die Unterstützung von Waisenkindern aus der Armenkasse von Larrelt - Jürgen Hoogstraat: Aus dem alten Freepsum: Schatzungsregister von 1672 und Kirchenbeschreibung von 1719 - Suchfragen.

2 / 1991 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)

² Nds. StA Aurich Rep. 4 B IV Nr. 178

³ Nds. StA Aurich Rep. 4 B VIa 169

⁴ Nds. StA Aurich Dep. I Nr. 4665

⁵ siehe auch Walter Tenfelde: Album Studiosorum Academiae Lingensis 1698-1819, S. 47: [728] C[arsjen] E[skelhof] Gravemeyer Ost Frisius [Theol.].

⁶ Fußnote 12: Europäische Stammtafeln. Bd. VIII, Tafel 4 und 81

Erhard Schulte: Das Musterregister des Amtes Aurich aus dem Jahre 1675 - Harm Harms: Zivilstandsregister der Ortschaft Riepe 1813-1814 - Aus der Forschung ... im Amt Aurich ... in Ostfriesland - Suchfragen.

3-6 / 1991 (Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde)

Gretje Schreiber: Ältestes Zeugnis der reformierten Gemeinde in Lütetsburg-Norden - Gretje Schreiber: Kapitalschatzregister 1672 (STA Aurich Dep I Nr. 4624) - Wolfgang F. Nägeler: Ortsfremde Geburten in Arle 1738-1852. Darin: 1852, 22.10. Martin Joh. Hinrich Meier, So. d. Franz Joh. Meier, Schauspieler aus Haren/Ems, und Henriette Hansken - Johannes Cramer: Aus der Forschung: Datengerüst zu den Nachkommen von Rudolph Dreesman sechs Generationen im Mannesstamm - Johannes Cramer: Ist Edzard der Große auch ihr Vorfahr? Eine Glosse - S.L. Knottnerus: Welche Herkunft hat der ostfriesische Stammvater Johann Volrad Kettler? Auszug: Aber die für die Herkunft der ostfriesischen Familie wichtigste Veröffentlichung, nämlich durch Dethlefs⁷ erfolgte erst später: Der Immatrikulation eines Studenten aus Norddeutschland am 15.2.1615 in der Landsmannschaft der „Deutschen Nation“ an der Universität zu Orléans in Frankreich: Joannes Vollradt Ketteler Haselunnensis Westphalus (!), des Stammvaters der ostfriesischer Ketteler († 1648), der also etwa 1590-95 geboren sein muß. Die vier Eltern des Ehepaares Johann Vollradt Ketteler und Catharina von Langen (nicht verwandt mit Adela von Langen, siehe oben!) lebten demnach vor 1615 in Haselünne (nordwestlich von Osnabrück, 15 km östlich von Meppen) - Aus dem Forschungsbriefwechsel dazu: Haiko Swart an S.L. Knottnerus. Auszug: Die Mutter der Adela, Adela von Langen, stammt nicht aus dem Geschlecht von Langen im Niederstift Münster (Emsland), Wappen mit der Schafschere, sondern aus einer anderen Familie von Langen, es gab davon noch mindestens eine andere, Wappen mit den Rauten! Ich besitze die Kopie einer sehr ausführlichen Genealogie derer von Langen mit der Schafschere von Herrn Bernhard Hinze in Hannover, die Adela kommt darin nicht vor - Theodor Fr. van Loh: 100 Ostfriesen, die von 1865-1874 Mitglieder der Baptistengemeinde in Baileyville, Illinois, USA, wurden - Hans-Heinrich Lauterbach: Abschrift der ersten 4 Seiten des „Nutullen-Buch der 2ten Refor[mier]ten Gemeinde zu Pekin III [Illinois/USA], 1874“ - Hilda Bruns: Renteibücher der Krummhörn im Stadtarchiv Emden. Auszug: Ich habe 4 Bücher des Amtes Greetsiel einsehen können (1681, 1690, 1706 und 1712) - Harro Bus: Über die Verschlüsselung von Ortsnamen für die EDV - Erhard Schulte: Kapitalschatzung 1593 (StA Aurich Rep 4 C I g 25) Westerende Barstede Vnd Banckstede Anno 1593 Am 7. Decembris - Suchfragen

Ostdeutsche Familienkunde. Zeitschrift für Familiengeschichtsforschung. Herausgegeben in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e.V., Herne. Verlag Degener & Co., Inhaber Manfred Dreiss, 91 1403 Neustadt a. d. Aisch

Heft 1 / Januar - März 1997 (Ostdeutsche Familienkunde)

Stefan Sienell: Das „Collberger Wochenblatt“ von 1825 als familiengeschichtliche Quelle - Anton Kulla: Orts- und Personenverzeichnis zum Urbar der Oppelner Schloßgüter von 1566 mit Ergänzungen bis 1618 - Oswald Frötschl: Die Hausbesitzer in der Stadt Mies im Jahre 1713 - Mitteilungen. Standesamtsregisterabschrift für Paulsdorf, Kr. Rosenberg O.S. - Albert Goertz: Familiennamen in Gombin bei Gostynin an der Weichsel um 1833 - Hans Börst †: Ostdeutsche als evangelisch-lutherische Pfarrer in und um Nürnberg - Kirchenbuchabschriften im Familienbuch Bladen, Kr.

⁷ Gerd Dethlefs: Norddeutsche Studenten an der Universität Orléans 1602-1734, in: Archiv für Sippenforschung, Heft 103, S. 528 (52. Jahrg., Nov. 1986)

Leobschütz - Grabstätten auf dem Lutherischen Wolkowo-Friedhof in St. Petersburg - Buchbesprechungen: u.a.: Hans Wikete: Familienbuch der katholischen Pfarrgemeinde Großjetscha im Banat 1767-1844/1854.

Heft 2 / April - Juni 1997 (Ostdeutsche Familienkunde)

Norbert Targan: Steuerfestsetzung und Bewohner in Klein-Montau, Kr. Marienburg bei der Friderizianischen Landesaufnahme von 1772 - Anton Kulla: Orts- und Personenverzeichnis zum Urbar der Oppelner Schloßgüter von 1566 mit Ergänzungen bis 1618 (Fortsetzung) - Kurt Anders: Einwohnerverzeichnis für das Dorf Guhlau im Kreis Glogau - 35 Jahre Forschungsgruppe Marienbad im Arbeitskreis Egerländer Familienforscher - Hans-Joachim Weyer: Trauungen Auswärtiger (1806-1820) im evangelischen Kirchenbuch von Pielburg, Kr. Neustettin - Hans Börst †: Ostdeutsche in Fürth im Ostertal - Hans Börst †: Auswanderer aus dem Krümmen Elsaß nach Ungarn, Preußen und Polen - Erfolgreiche Tätigkeit des Arbeitskreises donauschwäbischer Familienforscher - Buchbesprechungen u. a.: Paul Kaegbein: Baltische Bibliographie. Schriftum über Estland, Lettland, Litauen. 1994 - Lotte Beer-Heidrich: Familien - Höfe - Dörfer in Nordböhmen vor 1945 - Kreis Königsberg/Neumark. Westkreuz-Verlag, Berlin, Bonn.

Heft 3 / Juli - September 1997 (Ostdeutsche Familienkunde)

Marianne Stanke: Westpreußische und pommerschen Kirchenbücher im Staatsarchiv Danzig. Evangelische Kirchenbücher. Katholische Kirchenbücher. Kirchenbücher von anderen Gemeinden - Marianne Stanke: Katholische Kirchenbücher in den Pfarreien des Bistums Danzig - Marianne Stanke: Westpreußische und pommersche Personenstandsregister der Jahre 1874 bis 1896 im Staatsarchiv Danzig - Mitteilungen. Forscherkontakte in der Grafschaft Glatz - Archivgut über Siebenbürger Schlossegilden in Amsterdam - Marianne Stanke: Personenbezogenes Archivgut im Staatsarchiv Danzig - Adalbert Goertz: Familiennamen um Groß Zünder (1648-1665), um Osterwick (1661-1706) und um Käsemark (1687-1700) bei Danzig. Namen nach dem Taufregister von Groß Zünder 1648-1665 - Namen nach dem Taufregister von Osterwick 1661-1706 - Namen nach dem Taufregister von Käsemark 1687-1700 - Ernst Schulz: Besuchsbericht aus dem Staatsarchiv Allenstein. Genealogisches Archivmaterial aus Mohrungen und Landsberg / Warthe - Anton Kulla: Orts- und Personenverzeichnis zum Urbar der Oppelner Schloßgüter von 1566 mit Ergänzungen bis 1618 (Schluß) - Herbert Schmidt: Besuchsbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz - Buchbesprechungen

Heft 4 / Oktober - Dezember 1997 (Ostdeutsche Familienkunde)

Oswald Frötschl: Die Familiennamen des ältesten Urbars der Stadt Tachau im Egerland aus dem Jahre 1552 - Stefan Sienell: Auswärtige im ältesten Sterbebuch von Kolberg / St. Marien (1708-1747) - Marianne Stanke: Die Landschneider aus der Danziger Niederung und Höhe 1779 bis 1784 - Gelegenheitsfunde - Helmut Muschler: Auszug aus dem Sterberegister der katholischen Pfarrkirche St. Maria Magdalena zu Groß Carlowitz, Kr. Grottkau - Franz Hütti: Deutsche Grabinschriften auf dem Friedhof von Großsichdichfür, Kr. Marienbad - Buchbesprechungen - Zeitschriftenschau.

Threant. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Drenthe, Redaktion: Marchien Gerbers, Slenerweg 88, NL-7848 AK Schoonoord, Telefon 0591-381491 *

Nr. 2 1997 / 7. Jahrgang (Threant), siehe EBFF Band 8, Heft 42, S. 229-231

Nr. 3 / 1997 / 8. Jahrgang (Threant)

Aus dem Vorstand - Berichte aus dem Rijksarchief in Assen - Agenda - Ann Bergström, Hägersten/Schweden: Teilnahmenliste Bergström / Bel, Dwingelo - P. Kleine, Schoonebeek: Ahnenliste Kleine (2) - Frau M. Martens, Enschede: Stammliste Egbert Eding, Exlo - Genealogischer Tag in Hardenberg am 18.10.1997 - Kontaktdienst - Zeitungsanzeigen-Sammlung der NGV Drenthe.

Nr. 4 / 1997 / 8. Jahrgang (Threant)

Aus dem Vorstand. Vorsitzender: G.J. Struik. Stellv. Vorsitzender: G. Verstraete. 1. Sekretärin: Frau E.P.P. Westen-Bataille. CALS: J. van Rietschoten - Broschüre über den Kontaktdienst - Mitgliederstand - Agenda - Frau M. Martens: Stammliste Roelof Harken, Exlo - Kurze Zusammenfassung des Vortrages von R.A.J. Dix „Das Familienarchiv“ - Historische Vereinigung „Stadt en HeerlickheydtCovorden“ wird gegründet. Auskunft erteilt: Annelies Neep, Bentheimerstraat 1a, Coevorden/NL.

Westerwolde. Driemandelijks tijdschrift voor genealogie en historie *

Herausgegeben von der "Vereniging voor Genealogie en Historie Westerwolde"

Redaktion: S.H. Achterop, J.S.A. Huizing.

Endredaktion: Jan Johan Kuiper, Dijksterweg 10, NL-9978 TB Hornhuizen

März 1997 / Jahrgang 18 / Heft 1 (Westerwolde)

siehe EBFF Band , Heft 40. S. 139

Juni 1997 / Jahrgang 18 / Heft 2 (Westerwolde)

J.S.A. Huizing: Die Familie Witkop in Vriescheloo -

G. Luth, Heiloo: Die Schulden des Dr. Sicco Schiphorst, Veele, 1761. Auszug:

Deutschland:

Kaufmann Berent van Langen wegen gelieferten Schinken (acte pas op 10-02-1762	11 - -
Kaufmann Jürgen Eilerts von Sustrum im Münsterland für gelieferte Schinken	30 02 -
Derselbe noch gewisse Forderungen näher zu beschreiben und die Echtheit zu prüfen	
Jürgen Eilerts von Sustrum für gelieferte Schinken	11 06 -
Stütze der Hausfrau, Wittve Heimraads zu Emden Buchschulden	40 18 -
Kaufmann Bernhard Lotten zu Haselünne für am 22.8.1760 gelieferte 2 halbe Kannen Wein	34 --
Chirurg Henricus Oostvelt zu Weener wegen eines verkauften und im Herbst 1760	
gelieferten fetten Schlachtrindes	70 --
Derselbe noch wegen eines gelieferten Käses	02 --
Derselbe wegen gelieferter Medicinen, angewandt während der Krankheit, an der	
der Verblichene verstorben ist	05 04 -
Alles unter der Deduktion von dem, was an sonstigen Kosten und Rechtsanwaltskosten	
dagegen in Liquidation gebracht werden kann.	
Kaufmann Johan Bernard Vinke von Heede Buchschulden	43 10 -
Kaufmann Vinkers zu Weener wegen 2 gelieferter Käse à 30 Pfund	03 --

- Ahnentafel Mattheus Johannes Hofman, * Blijham 21.10.1961- Aus dem Vorstand.

Auszug: Herr Geert Wups, der Alt-Vorsitzende der Vereinigung für Genealogie und Geschichte Westerwolde, ist verstorben. Er hat eine bedeutende Rolle bei der Gründung der Vereinigung gespielt und hat als Vorsitzender viel für die Vereinigung getan und bedeutet.

September 1997 / Jahrgang 18 / Heft 3 (Westerwolde)

J. Potze: Stammliste des Geschlechtes Potze, beginnend mit Johan (Jan) Geerts Sanders. Auszug:

VII-a Hillechin Potze, Dienstmagd in Sleen/NL, ~ Sellingen/NL 6.1.1810, Sohn von Nanne Jans Potze (VI-b) und Harmke Jans Velthuis, ∞ Sellingen 12.3.1842, 32 Jahre alt, Albert Brakels, 37 Jahre alt, * Coevorden 1805, wohnend in Echteler (Ksp. Emlichheim), Sohn von Berend Brakels und Harmina Albers. Aus dieser Ehe: Nanne Brakels, * Sellingen 10.2.1842.

- W. Bakker: Ahnentafel Wübbo Bakker, * Weende/NL 19.2.1933 - Zeitschriften und Jahrbücher.

Gens Germana. Mededelingen van de Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland. Redaktionsadresse: Dr. P. Oosthoekstraat 51, NL-7462 JR Rijssen *

Nr. 4 / Dezember 1996 Jg. 22 (Gens Germania) siehe EBFF Band , Heft 40, S. 140

Nr. 1 / März 1997 Jg. 23 (Gens Germania)

Aus der Redaktion - Mitteilungen aus dem Vorstand. Auszug: Am 18.5.1996 besuchten 13 Mitglieder den Arbeitskreis Familienforschung in Meppen - A. Schwinger: Holland- und Frieslandgänger. Die Suche nach Vorfahren aus Westfalen und Lippe im Staatsarchiv und Personenstandsarchiv Detmold (eine Zusammenfassung) - M.A.J. van de Sandt: Dr. Alexander van de Sandt aus Xanten (1663-1721) und seine Familie.

Nr. 2 / Juni 1997 Jg. 23 (Gens Germania)

Aus der Redaktion - Abstammungsreihe Karl der Große-Fred van der Zwaan, Brabant (2. Reihe, Forts. von Dez. 1996) - Ahnenliste Suyling-Pitlo (Ahnentafel mit Ergänzungen seit Dezember 1994, siehe Gens Germana Dez. 1994) - J.J. Kaldenbach: Kursus „Alte Schrift“ -

Rob Muller: Besuch in Mecklenburg-Vorpommern. Darin: Die Standesamtsregister von Swinemünde befinden sich in Ost-Berlin. Landeskirchliche Archiv der Pommerschen Evangelischen Kirche, Karl-Marx-Platz 15, 17489 Greifswald sammelt die Kirchenbücher der evang. Gemeinden Pommerns. Das Archiv ist eng untergebracht. Es können keine Besucher empfangen werden. Wenn man aber dem Archiv schreibt, wird man ausnahmsweise doch empfangen. Drei Mitarbeiter. Ansprechpartnerin Hannelore Michaelis. Die evang. Kirchenbücher von Swinemünde befinden sich dort. - In Greifswald befindet sich auch das Vorpommersches Landesarchiv, Martin-Andersen-Nexö-Platz, 117489 Greiswald. Einen Besuch vorher absprechen. - Bernd Sträter, Aachen: Rheinische Halfengeschlechter - Brief des Philipp Dithmar an seinen Bruder Justus Christoph in Frankfurt/Oder.

Nr. 3 / September 1997 Jg. 23 (Gens Germania)

Aus der Redaktion - Frau J.W.M. Sickman: Bericht über die Postleitzahl - 49 (Start einer Postleitzahlgruppe)- Rebecca Steenhoff-Schoonbeek: Steinhoff-Steenhof, das Glied Deutschland-Niederlande - J.C. Klessler: Eindeutschung - J.J. Kaldenbach: Kursus „Alte Schrift“ - J.G. Sorber: Ein Bildnis in der Universität [Johann Jacob Sorber, * Erfurt 29.11.1714, auch Stammliste] - Dr. A.H. Klokke: Suchreise nach dem Ursprung der Amsterdamschen Familie Coster. Darin: Christian Wilhelm Cöster, * Oldenburg 1774) - L.W.A. Berenbroek: Das Personenstandsarchiv in Brühl -

FAMILY TIES. Published by Holland Genealogical Society, Herrick Public Library, 300 River Avenue, Holland / Michigan 449423, USA

Membership dues are \$ 15.00 per year, April 1 to March 31; \$ 17.50 for persons living outside the continental United States. Please, make checks payable to the Holland Genealogical Society, Herrick Public Library, 300 River Avenue, Holland / Michigan 449423, c/o the Membership Chairman. *

April 1994. 20. Jahrgang, Nr. 1 (FAMILY TIES) siehe EBFF Band. 7, Heft 36, Seite 204

September 1994. 20. Jahrgang, Nr. 2 (FAMILY TIES)

President: Joyce Seaman

International Correspondent: Swenna Harger.

Darlene Winters: Fairbanks among the first settlers.

RESTLAWN CEMETERY RECORDS

BASIC NAME OF DIFFERENCES OF THE PROVINCES IN THE NETHERLAND

Jan Ringena: INDEX OF MARRIAGES FROM 1712-1724 [Kirchspiel Uelsen, Grafschaft Bentheim]

THE NEW ERA CEMETERY

ADDITIONS TO GENEALOGICAL COLLECTIONS

OBJECTIVES OF THE MICHIGAN GENEALOGICAL COUNCIL

A LIST OF DUTCH PIONIERS, „Story of Van Raalte“ - Marian Schooland

PEDIGREE CHARTS

1748 CENSUS-OVERIJSSSEL PROVINCE, NETHERLANDS

HOLLAND GENEALOGICAL SOCIETY MEMBERSHIP

Dezember 1994. 20. Jahrgang, Nr. 3 (FAMILY TIES)

President: Joyce Seaman

International Correspondent: Swenna Harger.

HENRIC PUBLIC LIBRARY GENEALOGIES has the following genealogies an Family histories: A-Z

NEW ERA CEMETERY

A. SCHOLTEN'S LETTER [He emigrated in 1861 from the County of Bentheim, Germany,

with his family]. Translated form the low German by Swenna Harger. Auszug:

Graafschap 26. Nov. 1870

When we read your letter, we were very happy to hear that none of your boys: Gerriet Jan, Lambert and Albert had to go to war. This is a great satisfaction too, to brother Berend Hindrik... We have heard that Harmen Atmen from the Borg lost both legs... Our Jan is a well built tall fellow and he would surely be drafed. Lambert would follow next... Both our Jan and Lambert work on the road. Jan works with oxen und earns \$ 3.50 per day. Lambert earns 14 schilling... Brother you wrote about the jacket that you sent with H.H. Dobben... We wrote the 23rd of August, then the 9th of September when our Zwaantjen was born... Albert Scholten und Gertien Scholten [haben den Brief unterschrieben].

ADDITIONS TO GENEALOGICAL COLLEKTIONS

RESTLAWN CEMETERY RECORDS: B-D

INDEX OF MARRIAGES OF UELSEN (Grafschschaft Bentheim) 1712-1724 (R-Z)

by Jan Ringena

1748 CENSUS-OVERIJSSSEL PROVINCE; NETH. (continued). Orte: Egede, Marle, Daarle, Noetsele, Stad Ommen, Ommen-Schout Ambt, Lemele, Daarle, Haarle, Elen & Rhaan,

FAMILY BIBLES. Extracts from Old Dutch Bibles at the Joint Archives of Holland.

April 1995. 21. Jahrgang, Nr. 1 (FAMILY TIES)

President: Joyce Seaman

International Correspondent: Swenna Harger.

AN INTERESTING DOCUMENT ON THE GERRIT J. KOLLEN FAMILY

GENEALOGIES AND FAMILY HISTORIES IN THE HERRICK PUBLIC LIBRARY. N-Z

1748 CENSUS - OVERIJSSSEL PROVINCE; NETHERLANDS

ADDITIONS TO GENEALOGICAL COLLECTIONS

FAMILY TREE OF LEWIS WOODY WHITE AND MARY ANN THOMPSON WHITE

FOUR GENERATION CHART

CIVIL WAR LETTER
CONTINUATION OF RESTLAWN CEMETERY RECORDS

September 1995. 21. Jahrgang, Nr. 2 (FAMILY TIES)

President: Darlene Winter

Foreign Correspondent: Swenna Harger.

PRESIDENT'S LETTER (Darlene Groen Winter)

WHAT TO TAKE WITH YOU WHEN READING A CEMETERY
PERSONS OF GERMANY NATIVITY IN OTTAWA COUNTY⁸

Submitted by Swenna Harger

POLISHING YOUR PUBLICATIONS by cynthia L. Kuhlman
HERRICK PUBLIC LABRARY GENEALOGICAL HOLDINGS

ADDITIONS TO GENEALOGICAL COLLECTIONS

PRINTED MATERIAL MIGHT OPEN DEAD END

QUERIES

WORLD WAR I DRAFT REGISTRATION

HOLLAND GENEALOGICAL SOCIETY OUT OF TOWN MEMBERSHIP

LOCAL MEMBERS OF THE HOLLAND GENEALOGICAL SOCIETY. Darin:

Swenna Harger, 663 W 29th St, 396-9545

FROM ISOLATED FAMILY RECORDS

Dezember 1995. Jahrgang 21, Nr. 3 (FAMILY TIES)

President: Darlene Winter

Foreigne Correspondent Translator: Swenna Harger.

MICHIGAN GENEALOGY AND FAMILY HISTORY SOCIETIES AFFILIATED WITH
THE MICHIGAN GENEALOGICAL COUNCIL

MEMBER ORGANISATION OF THE MICHIGAN GENEALOGICAL COUNCIL

MICHIGAN GENEALOGICAL COUNCIL INFORMATION

THE PILGRIM CHURCH FIRST RECORDS

THE PIONEER FAMILY CERTIFICATE

LDS MICROFILM NO: --

THE HAYDEN FAMILY

ALLEGAN COUNTY CLERKS LIST OF DECEASED PERSONS OF VOTING AGE

A FOUR GENERATION CHART. Ahnenliste Patricia Ann Brandsen. Darin:

10 Berend Bartels, * Niederlande 20.6.1861, † Ottawa MI 12.8.1953

∞

11 Lökke Busscher, * Nordhorn 8.6.1866, † Ottawa MI 11.10.1941

12 Jan Harm Pieper, * Veldhausen 28.4.1849, † Allegan MI 21.11.1909,

∞ 24.11.1870

13 Aleida Bakker, * Allegan MI 13.9.1854, † Allegan MI 28.11.1923

22 Lucas Busscher, * 14.6.1826, † Bentheim MI 20.3.1908,

∞ Nordhorn 6.12.1855

23 Lökke Brink, * 22.7.1825, † MI 14.12.1896

24 George Pieper.

EARLY MEMBERSHIP OF THE FIRST REFORMED CHURCH OF DETROIT-

ADDITIONS TO THE GENEALOGY COLLECTIONS

HERRICK PUBLIC LIBRARY GENEALOGICAL HOLDINGS

⁸ Extraced from „Illustrated Historical Atlas of the Counties of Ottawa & Kent, Michigan“ (Chicago, H. Belden & Co., 1876)

April 1996. 22. Jahrgang, Nr. 1 (FAMILY TIES)

President: Darlene Winter

Foreign Correspondent Translator: Swenna Harger.

MEMBERSHIP RECORDS FIRST REFORMED CHURCH OF GRAND RAPIDS,
MICHIGAN 1860-1918

ALLEGAN COUNTY CLERKS LIST OF DECEASED PERSONS OF VOTING AGE: B-C

EARLY MEMBERSHIP LISTS OF FIRST REFORMED CHURCH OF DETROIT. D-H

ADVERTISING YOUR SEARCH MAKES GOOD INVESTMENT

THE PILGRIM CHURCH FIRST RECORDS. B-D

AHNENTAFEL REPORT. Cornelis Steketee, * Borssele (Zeeland, NL) 23.3.1801

ADDITIONS TO THE GENEALOGY COLLECTIONS

QUERIES

Sara Simmons, 112 Vanderveen Ave, 616 392-7777, ist updating several genealogies:

Fredrickson (Sweden), Kuit, Borgman, van der Sluis, Keppel, Visscher, van der Haar,
van Raalte, de Moen, Bloemers, Verplank (NL).

HOLLAND GENEALOGICAL SOCIETY. ARTICLES OF ORGANIZATION

V.2 Zeitungen

* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes,
Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die
Stadt Meppen. Herausgeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann El-
sternmann. Chefredakteur Franz Schmedt. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach
4260, 49032 Osnabrück. Telefon 3100 (Breiter Gang). Geschäftsstelle Meppen: Markt
4, Postfach 1555, 49705 Meppen. Telefon 05931-158-0 *

Meppener Tagespost 31.10.1997. Meppen (wb)

Erster Mann an der Spitze war vor 75 Jahren der „Bauerngeneral“ [Jacob Siebers].

Emsländische Volksbank in Meppen feiert Jubiläum.

Meppener Tagespost 17.11.1997. Wietmarschen lj.

„Einmaliges Spiegelbild“ der Heimat bald erhältlich. Emslandkalender mit verblüffenden
Fotografien. Auszug:

Oberkreisdirektor Bröring zeigte sich beeindruckt von den hervorragenden Bildern des
Fotografen Werner Franke, dem es erneut gelungen sei, in überaus gekonnter Weise
viele neue Eindrücke unserer Heimat festzuhalten. Bröring: „Der Kalender dokumentiert
für die Besucher des Emslandes, wie liebenswert die Landschaft ist, und trägt zugleich
zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region bei.“

Bilder: Jan.: Laar / Febr.: Holthausen / März: Emlichheim / April: Esterwegen / Mai: Ha-
selünne / Juni: Tinnen / Juli: Lathen-Dörpen / Aug.: Steinbild / Sept.: Wachendorf / Okt.:
Lingen / Nov.: Bentheim / Dez.: Bückelte.

Meppener Tagespost 27.11.1997. Meppen (hgs)

Rassegeflügelzüchter mit 125-jähriger Tradition. Erste Berichte aus dem Jahr 1872.

Auszug: Berichten aus alten Tageszeitungen ist zu entnehmen, daß es bereits 1870
entsprechende Aktivitäten gab. Belegbar ist dies jedoch eindeutig ab 1872, so daß die-
ses Jahr auch als Gründungsjahr angesehen wird. Der damalige Vorsitzende, Schorn-
steinfegermeister Gerhard Maley, bot in der Tageszeitung Enten an, die er zuvor in
Frankreich erworben hatte. 1876 erhielt, wie alten Zeitungsberichten zu entnehmen ist,

derselbe Züchter anlässlich einer Geflügelausstellung die silberne Staatsmedaille und ein Diplom für seine gezeichneten „Goldfinken“ oder sogenannte Gimpeltauben. Aus dem Jahr 1875 gibt es noch einen Mitgliedsausweis [abgebildet].

Meppener Tagespost 18.11.1997
„Zweimal Amerika - Einmal zurück“

„Zweimal Amerika - Einmal zurück“ Dokumentarfilm über Geschichte und Gegenwart der Twister Auswanderer

Heimatliche Klänge im amerikanischen Taos, plattdeutsche Gespräche nach dem Sonntagsgottesdienst zwischen Amerikanern und Twistern, tiefbewegende Begegnungen unbekannter Verwandter, das sind nur einige Szenen aus dem einstündigen Dokumentarfilm „Zweimal Amerika - Einmal zurück“, den die Meppener Firma VSS Video Studio Service im Auftrag des Heimatvereins Twist produzierte.

Begonnen hat die wiederentdeckte Geschichte mit dem Besuch Bill Prengers kurz vor der Zweihundertjahrfeier der Gemeinde Twist. Bill Prenger, plattdeutsch sprechender Nachkomme Twister Auswanderer, suchte und fand die Wurzeln seiner Familie, die mit etlichen anderen Mitte des vorigen Jahrhunderts Twist verließen Richtung USA und sich in Taos und Umgebung ansiedelten.

Infolge dieser ersten Begegnung entwickelten sich intensive Bezüge zwischen den Nachkommen Twister Auswanderer in Taos und den heutigen Twister Verwandten. Besonders der verstorbene Vorsitzende des Heimatvereins, Hermann Levelink, und die Familie Rakers pflegten die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Besuche aus Taos und in Taos gehören schon zur Selbstver-

ständlichkeit, wenn auch stets die Entdeckung der Familienwurzeln tiefbewegende Erlebnisse sind. Weder der Atlantik noch die lange Zeit vermögen die Kraft verwandtschaftlicher Bindungen zu lösen.

Die diesjährige Fahrt des Heimatvereins Twist, organisiert von B. Kocks, war der entscheidende Impuls, einen professionellen Dokumentarfilm über diese Geschichte und die Gegenwart der beiden Dörfer Taos und Twist in Auftrag zu geben. Gemeinsam mit Ver-

einsmitgliedern recherchierte die Firma VSS, manch bislang unbekanntes Dokument wurde entdeckt, geschichtliche Spuren in Taos und Twist aufgedeckt, zahlreiche Interviews geführt. Von Twist zum Überseehafen Bremen, nach den USA, den Mississippi hinauf führte der Weg der Auswanderer. Dieses verdeutlicht der Film in ansprechender Weise. Die ersten harten Jahrzehnte in der neuen Welt, der Kampf ums Überleben, alles im Vertrauen auf Gottes Hilfe, dies be-

legen sowohl das Museum in Taos wie auch erschütternde Briefe in die alte Heimat.

Derweil hatten die Zurückgebliebenen in Twist ein nicht minder hartes und entbehrensreiches Leben. Menschen und Tiere hausten in kaum menschenwürdigen Plaggenhütten im Kampf um das tägliche Überleben. Auch diese Geschichte zeigt die Videodokumentation.

Wieviel anders ist der heutige Alltag in diesen einander so fern und doch in der Geschichte so nahen Dörfern in der alten und in der neuen Welt. In Ausschnitten vermittelt der Film einen Eindruck heutiger Lebensbedingungen des erarbeiteten Wohlstandes, die Bürgermeister Egbers im Interview erläutert. Twist wird von der besten Seite gezeigt, Siedlungsgebiete, Schulen, Kirchen, Handel und Gewerbe, die einsame, einladende Natur, die Traditionspflege des Heimatvereins, der den Bogen zur neuen Heimat Taos schlägt. Der Film zeigt in der zweiten grünen Landschaft den heutigen Ort. Gastfreundliche Menschen erzählen die Geschichte ihrer Familie und die heutige Bedeutung des Ortes Taos.

Am Sonntag, 23. November, findet um 17 Uhr und um 19 Uhr im Heimathaus Twist die Premiere dieses Films, der auf Großleinwand projiziert wird, statt. Alle Bürger sind dazu eingeladen.

„Meppen und das Emsland auf alten Landkarten“

Heimatverein eröffnete Ausstellung im Stadtmuseum

Meppen (tb) Der Heimatverein Meppen zeigt im Stadtmuseum in der Rentei eine Auswahl interessanter und bedeutender Karten des Emslandes und der Kreisstadt Meppen. Sie ist bis zum 29. März zu sehen.

Sonderausstellungen mit dem Titel „Das Emsland in alten Landkarten“ hatte es bereits 1994 und 1996 in den Emslandmuseen Lingen und Papenburg gegeben. Eine Auswahl der dort vorgestellten Werke haben die Heimatvereinsmitglieder Heinrich Rehse und Franz-Josef Niesing mit ihrer Arbeitsgruppe in Meppen zu einer Ausstellung zusammengestellt, ergänzt durch weitere Karten, die speziell auch die Stadt Meppen und Umgebung zeigen. Die mehr als 80 ausgestellten Karten stammen aus Sammlungen der beiden Museen, aus öffentlichen Archiven, aus Privatbesitz und zum Teil vom Katasteramt Meppen. Die Ausstellung wird ergänzt durch Gegenstände alter Vermessungstechnik, die der Dörpener Sammler Reinhard Wesels zur Verfügung stellt.

Neben einer kurzen Einführung in die Geschichte der Kartographie bietet die Ausstellung Karten, auf denen die besondere Entwicklung des ems-

ländischen Raumes ablesbar ist. Gezeigt werden politische Karten mit Angaben zur territorialen Entwicklung und zur Verwaltungsgliederung, Darstellungen typischer Landschaftsbilder und ihres Wandels und Karten, die sich mit der Erschließung und Planung von Verkehrswegen befassen. Für Besucher der Ausstellung soll die Entwicklung des Kartenwesens von bunten, dekorativen und reich ausgeschmückten Karten zu mo-

bei den Römern gelegen.

Helke berichtete von ideologisch beeinflussten Karten im Mittelalter, die Jerusalem als Mittelpunkt einer flachen Erdscheibe zeigten, und vom Handwerk der Kupferstecher, das im 15. und 16. Jahrhundert erstmals eine billige Vervielfältigung von Karten ermöglichte. Mit Fortschritten in Mathematik und Vermessungstechnik seien dann mit der Zeit auch die Karten genauer und weniger reich verziert geworden. Bekannte Wissenschaftler bereisten dann auch das Emsland, zum Beispiel Gauß, dessen Landesaufnahme in der Mitte des letzten Jahrhunderts schon ziemlich genau gewesen sei. Ein Teil der angesprochenen Karten ist als Original, Kopie oder Fotografie auch in der Ausstellung „Meppen und das Emsland auf alten Landkarten“ zu sehen.

— ANZEIGE —

... fair versichert **VGH**
Lebens- + Rentenversicherung
E. Brackmann
 Haren ☎ 2191 | Hasselünne ☎ 345
 Neuer Markt 5 | Petersilienstraße 39

deren, funktionellen Kartenwerken nachvollziehbar werden. Dazu wurde die Ausstellung in sieben verschiedene Abteilungen gegliedert, die durch ausführliche Begleittexte erläutert werden. Ein Begleitheft ist ab der nächsten Woche ebenfalls erhältlich.

Zur Ausstellungseröffnung hatte der Heimatverein Meppen in den Veranstaltungsraum der Kreissparkasse Meppen eingeladen. Vorsitzender Christoph Behnes erläuterte die Funktion von Landkarten: Sie seien zum einen Orientierungshilfen für Reisende, sie dienten zur Planung zum Beispiel von Bauvorhaben oder früher auch als Beweismittel für die Macht eines Herrschers. Seit vielen Jahrhunderten würden auch das Emsland und Meppen kartographiert.

Der Leiter des Meppener Katasteramtes, Helke, hielt einen Einführungsvortrag über das Kartenwesen. Er schlug einen Bogen von den ersten bekannten Karten der Babylonier und Mesopotamier (um 3800 vor Christus auf einem Tontäfelchen) zu den heutigen, auf CD-ROM und digital vorliegenden Kartenwerken. Dazwischen hätten die ersten Karten auf Papyrus bei den Ägyptern (1300 v. Chr.), erste umfangreichere Karten bei den Griechen und wieder rückschrittliche Karten

Meppener Tagespost 29.11.1997. Dalum (mak)

Dalum: Der Gasthof Aepken feiert sein 75jähriges Bestehen. Auszug:

Das Haus Aepken mit seinem historischen, idyllischen, von Eichen umgebenen Dorfplatz wurde erstmals urkundlich 1905 in der Schulchronik erwähnt. Sie berichtet, daß die Frau des Schulmeisters auf diesem Hofe eine Kolonialwarenhandlung betrieben hat, die dann bis 1922 von der Familie Wolters weitergeführt worden ist. – Die erste Gaststättenkonzession wurde Heinrich Aepken im Jahre 1922 ausgestellt, der außerdem bis 1949 vielfältige Funktionen wie zum Beispiel die des Standesbeamten und Bürgermeisters innehatte. Das Haus Aepken war also auch für viele Jahrzehnte die Gemeindeverwaltung von Dalum. Die Familie Aepken ist seit jeher mit dem Leben in diesem Ortsteil verbunden. – Im Jahre 1949 übernahm Hermann Aepken – und nach seinem Tod im Jahre 1969 Katharina Aepken – die Bewirtschaftung und die Betreuung der Gäste. Seit 1996 führen Heinz und Maria Aepken nunmehr in dritter Generation das Familienunternehmen.

Meppener Tagespost 12.12.1997. Haselünne-Lohe. Von Manfred Fickers.
Lebendige Tradition in Ton und Bild festgehalten.

Lebendige Tradition in Ton und Bild festgehalten

Verein für Heimat und Brauchtumpflege gibt Video heraus

Von Manfred Fickers

Haselünne-Lohe
Ein Jahresablauf in den Ortschaften Lohe und Loherfeld ist die Rahmenhandlung eines Videofilms, den der Verein für Heimat und Brauchtumpflege Lohe herausgegeben hat. Gezeigt werden nicht nur Landschaft und die markanten Baulichkeiten, sondern auch das vielfältige, lebendige Brauchtum. Damit ist dieser Film nicht nur für die Einheimischen ein interessantes Erinnerungsstück, für heimatkundlich Interessierte sind hier Traditionen dokumentiert, die so oder ähnlich in vielen emsländischen Dörfern üblich waren, aber mancherorts schon verschwunden sind.

Der Film ist knapp, aber ausreichend kommentiert, der Schwerpunkt wurde auf den „Originalton“ – hoch- und plattdeutsch – gelegt. Das erhöht den dokumentarischen Wert. Die Aufnahmen vom Martinssingen, der Nikolaus-

feier, dem Dreikönigssingen, vom Osterfeuer, Maibaumaufstellen, Maiandachten, Pingsterblömken, Hagelfeier, Schützenfest oder den Hochzeitsbräuchen sind nicht gestellt, so wirkt alles spontan und frisch.

Unausgesprochen kommt dabei heraus, daß lebendige Tradition vom Wandel profitiert. So wird die Hagelfeier gezeigt, bei der alle Dorfbewohner im Interesse der Landwirtschaft um günstiges Wetter beten, obwohl dieser Erwerbszweig auch in Lohe an Bedeutung abgenommen hat. Die Feier zeigt aber heute noch das Gefühl der Verbundenheit der Bewohner untereinander und stärkt es. Daß aus dieser Art Pflege der Gemeinschaft neue Traditionen entstehen können, beweisen die Bilder der noch jungen Siedlung Loherfeld, wo mit dem Glockenturm in den letzten Jahren ein Dorfmittelpunkt entstand, der Treffpunkt geworden ist. Es wird deutlich, daß es für eine funktionierende Dorfgemein-

schaft unerheblich ist, ob sie wie in Lohe auf rund 1000 oder wie in Loherfeld auf etwas mehr als 70 Jahre zurückblicken kann, wenn man sich zu gemeinsamen Vorhaben und auch Feiern zusammenschließt.

Zu sehen ist, daß man trotz des rasanten Wandels in der Landwirtschaft möglichst viel vom hergebrachten Ortsbild bewahren möchte. Hier sind neben der alten Schule Lohe liebevoll restaurierte und gepflegte alte Gebäude in Privatbesitz zu sehen, die in vielen Szenen den schmückenden Hintergrund bilden. Nicht vergessen wurde die abwechslungsreiche Landschaft zwischen Hasefluß und Hümming, Mittel- und Nordradde, was durch Luftaufnahmen hervorgehoben wird.

Das Videoband „Lohe – Use Döörp, ein Streifzug durch ein Jahr dörflichen Lebens in unserer Gemeinde“ ist beim Verein für Heimat- und Brauchtumpflege Lohe, Loherfeld 10, 49740 Haselünne, zu erhalten.

V.3 Bücher

* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes

Schriftleitung: Werner Franke, Josef Grave und Eckard Wagner. Verlag: Emsländischer Heimatbund e. V., 49751 Sögel, Schloß Clemenswerth *

Band 44/1998

Das neue Jahrbuch 1998 beschreibt Petra Diek-Münchow in der Meppener Tagespost vom 9.12.1997 unter der Überschrift: Wie sich schlammige Feldwege in moderne Straßen verwandeln.

Wie sich schlammige Feldwege in moderne Straßen verwandeln

Das neue Jahrbuch des Heimatbundes erzählt vom Verkehrsnetz im Emsland

Von Petra Diek-Münchow

Meppen

Das Titelbild weckt Assoziationen. Ein fast verborgener Innenhof im Herzen der Stadt, eine Begegnung mit Geschichte und Kultur: das Professorenhaus in Lingen. Ein „Tor zur Weisheit und zur Lehre“ hat es der Emsländische Heimatbund in seinem neuen Jahrbuch genannt. Und ganz sicher verbinden die Autoren damit die Hoffnung, daß der 44. Band seinen Lesern und Leserinnen bislang unbekannte Felder regionaler Forschung eröffnet.

Nach dem Schwerpunkt „Emsland literarisch“ in Band 43 kehrt der Heimatbund jetzt zu gewohnten Themen zurück. „Wege im Emsland“ heißt der Kernteil im neuen Jahrbuch, und er hat nichts gemein mit jener beschaulichen Schilderung der „Emslandpfade“ von 1980. Auf fast 120 Seiten erzählen Werner Franke, Gerd Steinwascher und Michael Schmidt mit großer Sachkenntnis, wie sich der Verkehr zu Wasser und zu Lande in unserer Region entwickelt hat. Dazu gehört natürlich und aktuell auch die Emslandautobahn.

Zwei der vielen Fotos belegen, wie schwierig früher eine Fahrt ins nächste Dorf war und wie rasant sie heute sein kann. Da ist zunächst die Torfwerk-Straße in Groß Hesepe (jetzt Hermann-Rüter-Straße) vor Jahrzehnten: ein schlammiger, aufgeweichter Weg mit tiefen Furchen. Ein Blatt weiter saust der Transrapid auf seiner hochgeständerten Bahn pfeilschnell über grüne Lathener Wiesen. Wie lang die Strecke zwischen diesen beiden Polen war, wieviel Mühe und Geld der Ausbau des Verkehrsnetzes kostete, welche politischen Barrieren oft im Weg standen – davon berichten die drei Autoren anschaulich mit vielen Details. Ihre Arbeiten vereinen wichtige Forschungsergebnisse, die bisher für die große Öffentlichkeit nicht vorlagen. Daß der Straßenbau allerdings drastisch und nicht immer positiv die Landschaft verändert hat, wird nicht ausführlich erörtert.

Es fällt schwer, aus den übrigen 17 Beiträgen einzelne auszuwählen. Alle behandeln interessante Themen, die nicht irgendwo irgendwann zwischen unbekanntem Aktendeckeln verschwinden durften. Den Machern des Bu-

ches gelang dabei eine geschickte Kombination von Text und Bild, so unter anderem bei den Ansichten der Lingener Universität oder dem Aufsatz über die Andreasverehrung in Emsbüren. Oft werden alte Karten oder Gemälde großzügig auf einer Doppelseite präsentiert. Das läßt Raum für Entdeckungen, da schaut man gern ein zweites Mal hin. Das Jahrbuch öffnet einmal mehr verschlossene Türen, hinter denen die Leser und Leserinnen erstaun-

Juden vor den Nazis geschützt

liche Geschichte(n) finden.

Zum Beispiel bei „Volkskundliche Miniaturen“ von Josef Hamacher. Mit leichtem Schmunzeln liest man die Episoden und Anekdoten über jene „Mäßigkeitsvereine“ und Dekrete, die im 19. Jahrhundert den übermäßigen Alkoholgenuß bei Taufen, Hochzeiten oder Begräbnissen verurteilten – meist ohne durchschlagenden Erfolg. Dabei handelt es sich, so der Verfasser, nicht nur um „antiquarische Kuriosa oder belläufige

Banalitäten“, sondern um unbestreitbare Mißstände. Dem „Fastelaowend“ widmet sich Josef Gertken. Wer weiß heute noch, wie ausgiebig bis ins letzte Jahrhundert hinein die Fastnacht im Emsland gefeiert wurde? Trotz schwieriger Quellenlage hat der Papenburger ein Stück verschwundenes Brauchtum erforscht und damit für nachfolgende Generationen bewahrt.

Eine bedeutende Persönlichkeit, die sicher nicht alle Emsländer kennen, porträtiert Paul Thoben: Pater Dr. Heinrich Middendorf. Der gebürtige Aschendorfer war von 1938 bis 1946 Rektor eines Klosters bei Freiburg. Während dieser Zeit nahm er neun Menschen jüdischer Herkunft auf und schützte sie damit vor dem unmenschlichen Nazi-Terror. Der Staat Israel zeichnete ihn dafür posthum mit dem Titel „Gerechter unter den Völkern“ aus.

Wie die genannten Arbeiten erlauben die anderen Beiträge im 44. Band des Jahrbuches Einblicke in die Geschichte und Kultur der Region und erweitern so den Horizont der Leser – ganz wie es das Titelbild verspricht. Der Band kommt in diesen Tagen in den Handel.

Geschichten aus der Heimat nun auf 15000 Seiten

Heimatverein legt 50. Jahrbuch vor

Bentheimer Jahrbuch 1997
(Verlag: Heimatverein der Grafschaft Bentheim, Nordhorn) Schriftleitung: Dr. Heinrich Voort *

Bentheimer Jahrbuch 1998
Besprechung in den „Grafschafter Nachrichten“ vom 15.12.1997, von Willy Friedrich „Geschichten aus der Heimat nun auf 15000 Seiten“.

Alle Jahre wieder legt der Heimatverein der Grafschaft Bentheim seinen Mitgliedern kurz vor Weihnachten sein Jahrbuch auf den Tisch. diesmal handelt es sich um den 50. Band, der nach dem Zweiten Weltkrieg für Mitglieder und Freunde entstand.

Von Willy Friedrich

Nordhorn. Im „Jahrbuch“ findet seit eh und je die weit über die Grenzen der Grafschaft hinaus beachtete und anerkannte literarische Arbeit ihren Niederschlag. Immerhin wurden in den vergangenen 50 Jahren auf schätzungsweise 15000 Buchseiten viel Wissenswertes und Interessantes zusammengetragen und dem Leser vermittelt.

Das „Jahrbuch '98“ weist etwa 70 Titel auf. Sie spiegeln ein Stück Heimatforschung und Heimatpflege wider und enthalten außerdem – vor allem im Mundartteil – Heiteres und Besinnliches, Geschichten zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Insgesamt 32 Autoren aus der Grafschaft und den Nachbarregionen, ja sogar aus Übersee sind mit Beiträgen vertreten; ein breites Spektrum, das sich sehen lassen kann.

Das Titelbild, in einem Teil der „Jahrbuch“-Auflage seitenverkehrt wiedergegeben und deshalb eine Rarität, stellt die jahrhundertealte evangelisch-reformierte Kirche von Emlichheim dar. Links das restaurierte Haus Meppelink; zwei architektonisch markante Punkte in der Ortsmitte des Niedergrafschafter Dorfs.

Gedruckt wurde der 368 Seiten umfassende Band in der Buchdruckerei Hellendoorn in Bad Bentheim, für die Redakti-

on zeichnet Dr. Heinrich Voort verantwortlich.

Auf das Titelbild bezogen, leitet Dr. Voort die Reihe der Beiträge mit der „Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung in Emlichheim“ ein. Er blendet dabei bis ins Mittelalter zurück und stellt Bauernschulzen, Bürgermeister und Mairies namentlich vor.

Zeno Kolks wartet mit Kirchengeschichte und -Architektur auf. Das Kapitel wird durch Abhandlungen von Dr. Voort, Jan Wilde und Gerhard Plasger abgerundet.

Mit dem Kreuz am alten Schüttorfer Rathaus beschäftigt sich Hermann Maschmeyer. Die Feuerversicherung auf dem Land behandelt Erich Gövert. Fritz Berning war erfolgreich alten Flurnamen rund um das Kloster Frenswegen auf der Spur.

Mit der Dokumentation über das harte Schicksal des früheren Gildehauser Bürgermeisters Ernst Buermeyer läßt Herbert Wagner ein Stück jüngere Vergangenheit aufleben. Im sogenannten Dritten Reich war Buermeyer einer kaum zu glaubenden Willkür durch die Nationalsozialisten ausgesetzt.

Als erster Bundestagsabgeordneter der Grafschaft Bentheim und der Kreise Meppen und Aschendorf-Hümmling ging Dr. Ben Povel seinerzeit nach Bonn. Er trug seinen Teil zum Wiederaufbau der Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg bei. Der Nordhorner hatte in mehreren Fällen jüdischen Mitbürgern geholfen, berichtet Gerhard Plasger in seinem interessanten Beitrag zur Lokalgeschichte.

Erklärungen zu archäologischen Funden präsentiert Irmgard Maschmeyer; Carl-Heinz Schrödter berichtet über „Wassermessungen im Naturschutzgebiet Gildehauser Venn“.

Das „Jahrbuch '98“ kann im Buchhandel oder aber beim Heimatverein der Grafschaft Bentheim erworben werden.

Werner Lieske: Das Buch der Heuerleute im Kirchspiel Nordhorn [1692-1850], 336 Seiten, geheftet. - Interessenten wollen sich wenden an Werner Lieske, Buchenstr. 38a, 48531, Nordhorn, Tel. 05921-35495

Inhalt:

Vorwort I-IV

Indizes sortiert nach:

1. Namen der Heuerleute (Name, Vorname, Hof, * , * in, †) Blatt 1-12
 2. Namen der Heuerhäuser [Besitzer] (Name, Vorname, Hof, * , * in, †) Blatt 1-12
 3. Bauerschaften und Heuerleute (Name, Vorname, * , * in [Bauerschaft], †) Bl. 1-12
 4. Bauerschaften u. Heuerhäuser [Besitzer] (Name, * , * in [Bauerschaft], †) Blatt 1-12
 5. Familien der Heuerleute (Personenblätter: Namen u. Daten der Eltern und Kinder) S. 1-336
- (siehe auch S. 47 dieses Heftes)

VI. COMPUTER UND INTERNET

VI.01 Computer

IV.01.01 Weiterentwicklung von PRO-GEN (Version 2.3c)

(von Johann Mulderij und Dinant Scholte in 't Hoff)

Wir haben PRO-GEN weiterentwickelt. Die soeben fertiggestellte Version trägt die Versionsnummer 2.3c. Es sind mehr als 100 Funktionen dazugekommen, 60 Fehler wurden gelöst und 50 andere Änderungen realisiert.

Die wichtigsten Änderungen von 2.3b nach 2.3c sind

- Im Relationsschema werden Kinder jetzt standardmäßig mit Großbuchstaben M/F angegeben, es sei denn, daß er/sie vor dem 16. Geburtstag gestorben ist. In diesem Fall wird der kleine Buchstabe m/f benutzt.
- Zwischen Zwillingen bzw. Mehrlingen erscheint jetzt ein = Zeichen.
- Im Relationsschema wird jetzt das Alter von Vater und Mutter bei der Geburt des Kindes angezeigt.
- Namensvorsilben innerhalb der Nachnamen werden nicht mehr in Großbuchstaben geschrieben, wenn die Wiedergabeoption „Nachnamen in Großbuchstaben“ eingeschaltet ist.
- Es sind mehrere Selektionsmöglichkeiten hinzugefügt. (u.a. Familien, markierte Personen mit Partner).
- Infofelder, die mit einem kleinen Buchstaben anfangen, werden jetzt mit Hilfe eines Kommas und eines Leerzeichens hinter den vorherigen Text plaziert.
- Das Relations-Infofeld kann wieder nach den Daten des Partners gedruckt werden.
- Bei Ausgabe nach MS-WORD werden jetzt auch die Ortsnamen indexiert, und sind Verweisungen jetzt auch mit Seitennummern möglich.
- Bei den Seiteneinstellungen können jetzt Kopf- und Fußzeilen eingegeben werden.
- Kontrollmodul kann jetzt auch den Unterschied zum vorherigen Lauf ausdrucken.
- BACKUP arbeitet jetzt über mehrere Disketten.
- PRO-GEN gibt es jetzt auch in einer englischen Version.

Es gibt jetzt schon mehr als 5500 PRO-GEN Anwender, wovon 400 in Deutschland registriert sind.

Wenn Sie PRO-GEN 2.3b besitzen können Sie diese neue Version für DM 10.00 bekommen. Wenn Sie noch PRO-GEN 2.2 verwenden, erhalten Sie diese neue Version für DM 20.00.

Überweisen Sie bitte diesen Betrag auf Girokonto Nummer 2524809 bei der Stadtsparkasse Gronau (Bankleitzahl 40154006) zugunsten von J. Mulderij in Markelo, NL, unter dem Stichwort „PRO-GEN Update“. N.B. Geben Sie deutlich Ihren Namen, Ihre PRO-GEN Lizenznummer und das Diskettenformat an.

VI.02 Internet

VI.02.01 Ahnenforschung mit moderner Technik

(von M.F., Geeste)

Manfred Hahnenkamp, Geeste, stellt im Internet (unter der Adresse www.eol.de) Neues und Informatives aus dem Emsland und speziell für den Raum Geeste vor, eine Tätigkeit, die zu einer zunächst überraschenden Funktion führte. Aus Cincinnati, Bundesstaat Ohio, USA, meldete sich über das Netzwerk die Emsland Society. Sprecher ist Albert Olthaus, der sich an allen verfügbaren Informationen über die Heimat seiner Vorfahren interessiert zeigte.

Überraschend für Hanenkamp, weil er so erfuhr, was Heimatforschern bekannt ist, daß nämlich im vorigen Jahrhundert Emsländer in großer Zahl in die nördlichen Bundesstaaten der USA einwanderten. Ohio ist einer dieser Staaten, Ortsnamen wie Münster (Münster) oder Rheine zeigen, wie manche Orte in ihrer Entstehungszeit nordwestdeutsch geprägt wurden. Albert Olthaus, der Vorfahren in Papenburg, Werlte und Sögel hat, war an der Gründung der Emsland Society 1986 beteiligt. Die Ziele der amerikanischen Emsländer sind Ahnenforschung und die Sammlung von Informationen über die Geschichte und Gegenwart der Region. Als Olthaus die Vereinigung im Internet vorstellte, entstand ein Netz von Kontakten mit Gleichgesinnten in den USA und die Verbindung mit Manfred Hanenkamp.

Inzwischen ist ein munteres Gespräch über den Atlantik hinweg entstanden. Hanenkamp sucht nach Kontakten und Informationsquellen für die amerikanische Seite, wo sich Familienforscher eingeschaltet haben, die nach Geeste Fragen senden und Antworten entgegennehmen. Das Interesse, mit Verwandten jenseits des großen Teiches Kontakt anzunehmen ist groß, wie Hanenkamp und Olthaus feststellten. In den meisten Fällen wurden die Kontakte zwischen Auswanderung und dem Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg 1917 abgebrochen. In den 70er Jahren erwachte in den Vereinigten Staaten das Interesse an der Vergangenheit, besonders an der Familiengeschichte. Dies führte dazu, daß fast vergessene familiäre Verbindungen erforscht wurden und einzelne deutsch-amerikanische Kontakte auflebten.

Manfred Hanenkamp sieht das Internet als einen Weg, diese Arbeit zu beschleunigen und zu vereinfachen. Er will darüber emsländische und amerikanische Familienforscher ins Gespräch bringen. Ein Nebeneffekt könnte den Tourismus betreffen. Viele Amerikaner aus emsländischen Familien wollen das Land ihrer Vorfahren einmal sehen. „Es könnte ja nicht schaden, wenn Unternehmen, die Anknüpfungspunkte in Europa suchen, die Stärke der Region Emsland kennen.“

(Quelle Meppener Tagespost 27.12.1996, Geeste, mf; entnommen: Osnabrücker Familienforschung, Heft 1932, Mai/Juli 1997, S. 88-89)

VII. HERALDIK - WAPPENKUNDE - HAUSMARKEN

VII.1 Ralf Stelter: Das eigene Familienwappen entwerfen. Augustus Verlag, Augsburg 1994), ISBN 3-8043-0246-7, DIN A 4, 79 Seiten

Ralf Stelter, Jahrgang 1954, befaßt sich als Grafiker und Hobby-Heraldiker seit rund 20 Jahren mit den verschiedenen Themen Wappen und Flaggen. Mit seinem leichtverständlichen Buch wird die Möglichkeit geschaffen, sich soweit mit der Heraldik zu befassen, daß ein eigenes Wappen gestaltet werden kann. Es soll Anleitung und Hilfestellung geben und behandelt nur die deutsche Heraldik.

VIII. MITTEILUNGEN

VIII.1 Mitgliederbeitrag

Um die Überweisung des Mitgliederbeitrags 1998 in Höhe von 40,-- DM wird auf nachstehendes Bankkonto gebeten: Emsländische Landschaft, 49751 Sögel/Clemenswert, Kontonummer 2005007 bei der Kreissparkasse Aschendorf in Papenburg (BLZ 285 515 60).

Vorl. holländisches Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543. Geben Sie bitte an, daß man nicht 40,-- DM, sondern Hfl. 45,-- überweisen soll. Sonst kommen noch Hfl. 12,50 als Gebühren dazu! In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: "Familienforschung 1998").

VIII.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

VII.2.1 Termin der nächsten (32.) Mitgliederversammlung:

Samstag, d. 25. April 1998, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8.

Referat von Dr. Veldtrup, Münster: „Quellen für Familienforscher der Emsländischen Landschaft im Archiv des Freiherrn von Diepenbroick-Grüter in Haus Marck (bei Tecklenburg)“.

VIII.2.1 Termin des nächsten (22.) Genealogischer Austauschnachmittags:
Samstag, d. 5. September 1998, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr.8.

VIII.2.2 Termin der übernächsten (33.) Mitgliederversammlung:
Samstag, d. 14. November 1998, um 14.00 Uhr in Meppen, Ludmillenstr. 8.
Referat: von Stadtarchivar Griese: Das Stadtarchiv Nordhorn.

VIII.3 Veränderungen der Mitgliederliste

VIII.3.1 Eintritte

258 Baron von Bishopink, Berthold Friedrich Joseph, Am Bullerberg 72,
49774 Lähden, Haus Bishopink, Telefon 05964-621

Forschungsgebiet:

von Bishopink	Münster und Borken	1800 bis 1200 (Münster)
von/van Holte	Borken und Niederlande	1700 und zurück
Lübbering	Vreden / Ammaloe / Borken	1800 und zurück
van de Sande	Niederlande / Niederrhein	1800 und zurück

Eintritt: 2.9.1997

259 Bojer, Reinhard, Cloppenburger Str. 18,
49809 Lingen, Telefon 0591-1331, 0172-2318349

Forschungsgebiet:

Reinhard Bojer forscht nach den Familien Bojer/Boyer, Lübbers, Fehren (Vehren), Fickers, Többen, Uhlen, Riekhoff, Lake, Fresken, Buxe

Eintritt: 6.9.1997

260 Mülstegen, Heinz Berndt, F. van Eykheem 47,
NL 2182 ZV Hillegom / Niederlande, Telefon 0031-252-532132

Forschungsgebiet:

Herr Mülstegen forscht nach der Familie Mülstegen.

Eintritt: 29.10.1997

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Forschung!

VIII.3.2 Verstorben:

Im Dezember wurde uns mitgeteilt, daß unser Mitglied Frau H. Vermeulen-Harten im Juli 1997 verstorben ist. Seit dem 10.9.1992 war sie Mitglied unseres Arbeitskreises. Wir betrauern ihren Tod.

VIII.3.3 Adressenänderung:Frau F. A. Eleveld-Oving:

alte Adresse: Prunusstraat 81, NI-9741 LC Groningen

neue Adresse: Jakob Israel de Haanstr. 4, NL-9745 DK Groningen

VIII.3.4 Austritte:

238 Ina Werlein (Martin Werlein), Im Haseknie 39

49716 Meppen

Austritt zum 31.12.1997

225 A.M. Abelink, Haagestraat 47a,

NL-5552 HK Valkenswaard / Niederlande

Austritt zum 31.12.1997

VIII.4.1 Schenkung Werner Lieske: Das Buch der Heuerleute im Ksp. Nordhorn

Herr Werner Lieske, Nordhorn, schenkte uns „Das Buch der Heuerleute im Kirchspiel Nordhorn“ [1692-1850]. Wir freuen uns über dieses Buch unseres Mitgliedes, das er in fleißiger Arbeit erstellt hat, und hoffen, daß es vielen, die im Kirchspiel Nordhorn nach Heuerleuten forschen, eine wertvolle Hilfe sind wird (siehe auch S. 44 dieses Heftes)

VIII.5 Termine unserer NachbarvereineVII.5.1 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück

Alle Versammlungen fallen auf den 2. Samstag im Monat.

Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr, Ort: Landhaus Mehring, Iburgerstr. 240, Osnabrück, Telefon 0541-51105)

Samstag, d. 14. Febr. 1998, 14.00 Uhr: 45. Mitgliederversammlung. Referat von Prof. Dr. Antonius Holtmann, Edewecht: Ein Bauer, ein Kaufmann und die „Osnabrücker Kirche“. Familiengeschichtliche Quellen zur Auswanderung in die USA.

Auskunft erteilt: der Vorsitzende Michael G. Arenhövel, Kiwittstr. 1a, 49080 Osnabrück (Telefon 0541-49495).

Samstag, d. 14. März 1998: 5. Jahreshauptversammlung

Samstag, d. 11. April 1998: 46. Mitgliederversammlung

Anfahrt: Abfahrt Bundesautobahn Osnabrück-Nahne. Richtung Bad Iburg B 51, Beschilderung „Franziskushospital“ folgen, nach Überquerung der Brücke rechts abbiegen und nach etwa 50 Metern wieder rechts.

VIII.5.2 Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V. Fachstelle: Fischteichweg 16 im Hause der Landschaftsbibliothek, 26603 Aurich (Telefon 04941-1799-43). Öffnungszeiten: freitags 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. -

Mittwoch, d. 21.1.1998, 20.00 Uhr: Ausschuß für Oberledingen. Familiengeschichtliche Heimatforschung im Fehnhaus in Ostrhauderfehn, 1. Südwieke 41.

Samstag, d. 7.2.1998, 10.00 Uhr: Praktikum: Austausch von Fragen und Ergebnissen, EDV, Verlag, QuF usw. im Sitzungssaal der alten Landschaftsbibliothek (neben der Fachstelle), Aurich, Fischteichweg 16

Mittwoch, d. 18.2.1998, 20 Uhr: Ausschuß für Oberledingen

Mittwoch, d. 18.3.1998, 20.00 Uhr: Ausschuß für Oberledingen

Samstag, d. 4.4.1998, 10.00 Uhr: Mitgliederversammlung in „Krögers Hotel“ in Esens, Bahnhofsstr. 18.

VIII.5.3 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde. Vorsitzender: Wolfgang Büsing, Lerigau 14, 26131 Oldenburg, Telefon 0441-503622.

Sa., d. 14.2.1998, 16.00 Uhr: Vortrag: „Gut Hahn, ein Wirkungsort oldenburgischer Persönlichkeiten“ von Rektor i.R. Gerold Meiners, Oldenburg.

Der Vortrag findet im Festsaal des Alten Palais, Damm 1 (Eingang Hofseite), statt.

VIII.5.4 Familiengeschichtlicher Arbeitskreis Rheine. Arbeitsabende sind an jedem ersten Dienstag im Monat ab 18.00 Uhr im Stadtarchiv Rheine, Kannegießerhaus (gelegen an der Marktstraße, zwischen Auf dem Thie und Marktplatz).

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Herr Edgar Winter ist Leiter des Familiengeschichtlichen Arbeitskreises Rheine (Eilersweg 7, 48485 Neuenkirchen, Tel. 05973-1597).

VIII.5.5 Arbeitskreis Familienforschung Ahlen und Umgebung e.V. Das Einzugsgebiet des Vereins umfaßt den Kreis Warendorf und angrenzende Gebiete. Ansprechpartner ist der 1. Vorsitzende: Robert Mende, Fritz-Winter-Weg 23, D-59227 Ahlen, Tel. 02382 - 5333. Der Arbeitskreis trifft sich immer um 20.00 Uhr im Pfarrheim der St. Elisabethkirche in Ahlen, Warendorferstr. / Bürgermeister-Coneli-Ring.

VIII.5.6 Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung des Heimatvereins Dinklage.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in den Heimatstuben, im alten Bahnhof an der Ledestraße, in Dinklage.

Ansprechpartner der Arbeitsgruppe ist Herr Walter Wendeln, Riedenweg 11, 49413 Dinklage. Tel. 04443-1876.

VII.5.7 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Twente

Alle Veranstaltungen finden im Parkhotel, Hengelose Straat 200, Enschede, statt. Beginn: 14.00 Uhr. Der Saal ist eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltungen bereits geöffnet.

Weitere Auskünfte erteilt: Herr Frans Agterbosch, Enschedestr. 146, NL-7552 CK Hengelo, Telefon 0031-74-915-759

Samstag, d. 14.2.1998: Das Internet und der Genealoge. Lesung durch Frau Y. Hoitink. Abteilungs-Versammlung. Nach der Pause: eine Lesung durch Frau Hoiting über die Weise, mit der das „Internet“ dem Genealogen bei seiner Forschung helfen kann.

Weitere Auskünfte erteilt: Herr Frans Agterbosch, Enschedestr. 146, NL-7552 CK Hengelo, Telefon 0031-74-915-759

Samstag, d. 14.3.1998: Geld und Kaufkraft. Lesung durch Herrn Drs. H.W. Jacobi.

Herr Jacobi ist Konservator des „Koninklijk Penningkabinet“ in Leiden. Er wird bei seiner Lesung unsere Aufmerksamkeit auf das Geld und die Entwicklung der Kaufkraft während der Periode 1500 bis ca. 1900 richten.

Samstag, d. 11.4.1998: Genealogisches Workshop durch Herrn Verstraete, Vorstandsmitglied der Abteilung Drenthe. Bei diesem Workshop wird Herr Verstraete eine große Anzahl von Problemen aus der täglichen genealogischen Praxis behandeln. Er wird verschiedene Probleme den Teilnehmern mit der Bitte vorlegen, anzugeben, wie das spezielle Problem am besten gelöst werden kann.

Samstag, d. 9.5.1998: Kontaktnachmittag durch und für die Mitglieder in Borne.

VIII.5.8 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Drenthe

Auskunft erteilt die Sekretärin mv. E.P.P. Westen-Bataille, Deverbrink 85, NL-7812 LL Emmen, Tel. 0031-591-611822

28.02.1998: Jahresversammlung

09.05.1998: Genealogischer Kontakttag, Flevoland

04.04.1998: Besuch in Ruinen. Museumsbauernhof „Pasmanas Huus“ und Kirche. Ab 14.00 Uhr Kontaktnachmittag im Café-Restaurant „De Stobbe“. Nähere Auskunft Ina Menger, Tel. 0031-592-353045

02.05.1998: Besuch in Gieten

16.05.1998: Niederländischer Landes-Genealogen-Tag der NGV

05.09.1998: Ahnenbörse in Meppel (Saal Ogterop)

03.10.1998: Tag für Anfänger in Beilen

07.11.1998: Referat von Herrn Vulsmä: „Bewijs in de genealogie“

VIII.5.9 Vereniging voor Genealogie en Historie "Westerwolde"

Sekretärin: Frau G.P.I. Hiskes-Knigge, M. Hardenbergstraat 3, NL 9648 LD Wildervank, Tel. 0031-598-613095

Mitgliederversammlungen für 1998:

Samstag, d. 21.3., 20.6., 19.9. und 12.12.1998. Diese Versammlungen werden im Herv. Gemeindehaus "Eckelkamp" in Onstwedde (an der Herv. Kirche, Kerklaan 5) abgehalten. Beginn: 13.30 Uhr.

VIII.5.10 Werkgroep Genealogisch onderzoek Duitsland

Die Versammlungstermine können erfragt werden:

Sekretariat WGDO, P.C. Hooftlaan 9, NL-3818 HG Amersfoort / Niederlande

VIII.6 Dank für Abdruckgenehmigungen

Wir danken für alle Abdruckgenehmigungen.

VIII.7 Microfiches der Kirchenbücher der ev.-ref. Kirchengemeinden Borssum und Jarssum.

Durch die Upstallsboom-Gesellschaft in Aurich wurden die Microfiches der Kirchenbücher der evangelisch - reformierten Kirchengemeinden Borssum und Jarssum (bei Emden) beim Centraal Bureau voor Genealogie in 's-Gravenhage/NL bestellt. Die Microfiches sind also in absehbarer Zeit in Aurich (Upstallsboom-Gesellschaft, Fischteichweg 16) einzusehen.

VIII.8 Dank für den Druck von EBFF Heft 42

Unser Mitglied Johann Oldehinkel half beim Druck der Hefte 42 unseres Mitteilungsblattes. Herzlichen Dank!

VIII.9 Auskunft aus kath. Kirchenbüchern in Emsbüren

Herr Rektor i.R. Rudolf Schmitz, Emsstr. 30, 48488 Emsbüren (Tel. 05903-7412) gibt kostenlose Auskunft aus den katholischen Kirchbüchern in Emsbüren. Vergessen Sie bitte nicht, bei Anfragen Rückporto beizulegen!

VIII.10 Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle

Fachstelle Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Leiterin: Frau Schlodarik, Ludmillenstraße 8 (in der Heimatbund-Bücherei, die sich mit dem Bauamt in einem Gebäude befindet), 49716 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Wer Microfiches einsehen möchte, melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlo-darik an.

Weitere Anschriften:

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft:

1. Vorsitzender: Pfarrer em. J. Ringena, 49828 Neuenhaus, Grafenstr. 11
2. Stellv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. W. Tenfelde, 49808 Lingen, Julius-Landzettel-Str. 15
3. Protokollführer: Oberstudiendir. i.R. K.H. Galle, 48527 Nordhorn, Westerwaldstr. 17
4. Forscherkontakte/Datenverarbeit.: Th. Davina, 48527 Nordhorn, Pestalozzistr. 137

VIII.11 Protokoll der 30. Mitgliederversammlung

am Samstag, dem 19. April 1997, 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8,

TAGESORDNUNG

01. Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste
02. Referat: Dr. Grams, Universität Oldenburg:
Die Auswanderung aus dem Emsland in die USA im 19. Jahrhundert
03. Teepause
04. Eine „Genealogische Ahnenbörse“⁹ (Ahnenmarkt) soll am Samstag, d. 6. September 1997, von 10.00 bis 16.00 Uhr im evang.-reformierten Gemeindehaus in Nordhorn (Stadtmitte) stattfinden. Diese Börse bietet für Familienforscher eine umfangreiche genealogische, historische und heraldische Information, die auf das Emsland, die Grafschaft Bentheim und die umliegenden Regionen gerichtet ist. Viele benachbarte Familienforschervereine aus Nordwestdeutschland und den Niederlanden werden mit uns zusammen an Tischen ihre Forschungsergebnisse, Literatur, heraldische Tafeln, Computerdaten usw. den Besuchern einsichtig machen. Der Eintritt ist frei.
05. Termin der nächsten (31.) Mitgliederversammlung:
Samstag, d. 22. November 1997, um 14.00 Uhr, im Professoren-Haus in Lingen
Referat Dr. Andreas Eynck, Lingen: „Lingener Auswanderer in die Niederlande“.
06. Termin des übernächsten (21.) Genealogischen Austauschnachmittags:
Samstag, d. 17. Januar 1998, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8.
07. Termin der übernächsten (32.) Mitgliederversammlung: Vorschlag:
Samstag, d. 26.4.1998, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8. Referat von Dr. Veltrup, Münster: „Quellen für Familienforscher der Emsländischen Landschaft im Archiv Diepenbroick-Grüter in Haus Marck (bei Tecklenburg)“. Der Referent hat noch nicht zugesagt.
08. Mitteilungen und Anregungen.

Zu TOP 01:

Als Vorsitzender eröffnet Pastor Ringena die 30. Mitgliederversammlung und begrüßt die Mitglieder, die Gäste und den Referenten.

Zu TOP 02:

Herr Dr. Grams, Universität Oldenburg, hält sein Referat:

„Die Auswanderung aus dem Emsland in die USA im 19. Jahrhundert“

Da Dr. Grams zusagt, ein etwa 4-seitige Zusammenfassung des Referates zu übersenden, wird hier auf das Referat nicht weiter eingegangen.

Zu TOP 03:

Die Teepause dauert eine halbe Stunde. Anschließend findet eine intensive Aussprache über das Referat statt.

Zu TOP 04:

Der Vorsitzende berichtet: Die Vorbereitungen für die „Genealogische Ahnenbörse am 6. September 1997 im evang.-reformierten Gemeindehaus in Nordhorn sind angelaufen. Im Vorbereitungskreis, der am 15.2.97 in Nordhorn tagte, arbeiten mit: Frau Schlo-darik und die Herren Braun, Davina, Geerds, Koke, Plasger, Schindler. Den Verkauf von Kaffee, Tee und Kuchen wird Frau Wassermann, Nordhorn, mit einigen Frauen

⁹ = 20. Genealogischer Austauschnachmittag

aus dem ev.-ref. Frauenkreis Nordhorn übernehmen. - Die Einladungen an die „Aussteller“ (Genealogische Vereine in Deutschland und Holland sowie an einige Privatpersonen) sind am 17.2.1997 ergangen.

Zu TOP 05:

Die nächste (31.) Mitgliederversammlung wird am Samstag, d. 22. November 1997, um 14.00 Uhr, im Professoren-Haus in Lingen stattfinden. Der Referent Dr. Andreas Eiyneck, Lingen, der zum Thema „Lingener Auswanderer in die Niederlande“ sprechen wird, hat zugesagt.

Zu TOP 06:

Der übernächste (21.) Genealogischen Austauschnachmittags soll am Samstag, d. 17. Januar 1998, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8, abgehalten werden.

Zu TOP 07:

Die übernächste (32.) Mitgliederversammlung soll am Samstag, d. 26.4.1998, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8 stattfinden. Das Referat: „Quellen für Familienforscher der Emsländischen Landschaft im Archiv Diepenbroick-Grüter in Haus Marck (bei Tecklenburg)“ wird Dr. Veldtrup, Münster, halten. Der Referent hat zugesagt.

Zu TOP 08:

Es wird angeregt, Herrn Griese, Nordhorn, zu bitten, ein Referat über das Stadtarchiv in Nordhorn zu halten.

Gegen 17.00 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

gez. Dr. Cloppenburg

VIII.12 Protokoll der 31. Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft am Samstag, d. 22. November 1997, im Professorenhaus in Lingen

TAGESORDNUNG

01. Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste
02. Referat: Dr. Andreas Eiyneck, Lingen:
Lingener Auswanderer in die Niederlande
03. Teepause
04. Termin des nächsten (21.) Genealogischen Austauschnachmittags: Samstag, d. 17. Januar 1998, 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8
05. Termin der nächsten (32.) Mitgliederversammlung : Samstag, d. 25.04.1998, 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8. Referat von Dr. Veldtrup, Münster, „*Quellen für Familienforscher der Emsländischen Landschaft im Archiv Diepenbrock-Grüter in Haus Marck (bei Tecklenburg)*“
06. Termin des übernächsten (22.) Genealogischen Austauschnachmittags
07. Termin der übernächsten (33.) Mitgliederversammlung
08. Mitteilungen und Anregungen.

Zu TOP 01: Der Vorsitzende, Pastor Ringena, eröffnet um 14.00 Uhr die Versammlung mit der Begrüßung der vielen Mitglieder und Gäste sowie des Referenten Dr. Eiyneck. Als neue Mitglieder werden genannt: Herr Baron Berthold Friedrich Joseph von Bischopink / Lähden und Herr Reinhard Bojer / Lingen.

Zu TOP 02: Dr. Andreas Eiyneck referiert über „**Lingener Auswanderer in die Niederlande**“. Das interessante und sehr inhaltsreiche Referat wird durch die lebendige Vor

tragsweise sehr gut aufgenommen. Der Vorsitzende spricht dafür dem Vortragenden den Dank der Versammlung aus. Der Referent wird einen Auszug des Vortrags an Herrn Ringena senden.

Zu TOP 03: Ab 15.25 Teepause im Vortragssaal. Ende: 15.50 Uhr. Danach beginnt die Aussprache. Eine Quellenliste für viele Angaben des Referats wird für sinnvoll gehalten. Es wird nach der Erforschung von Namen aus dem Bereich Groningen gefragt, da im Referat dazu keine Ausführungen gemacht worden waren. Verweis auf den Nachlaß Casser im Westf. Wirtschaftsarchiv in Dortmund. In Hopsten betreut eine Familie Tepe das Gemeindearchiv, das Kopien aus dem Nachlaß Casser enthält. Ferner wird die Frage nach deutschen Mädchen gestellt, die in der Nachkriegszeit des 1. Weltkrieges, verstärkt durch die Rezession in den 20er und 30er Jahren, in Holland waren. Verweis auf das Landeskirchliche Archiv in Bielefeld mit den Akten der Inneren Mission. Ein weiteres Stichwort betrifft die 'Krüppelfuhren', also Transporte von Kranken, die in die deutsche Heimat zurückgebracht werden mußten.

Dann wird nach dem Verbleib des Nordhorner Stadtarchivs gefragt, das jetzt von Herrn Griese betreut wird. Ein komplexes Kapitel, da es dabei u. a. auch um die frühere Bücherei des Heimatvereins geht.- Auf etliche weitere Spezialfragen kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

Zu TOP 04 und TOP 05: Die in der Tagesordnung genannten Termine werden bestätigt.

Zu TOP 06 u. TOP 07: Termine werden später bekanntgegeben.

Zu TOP 08: Auf Fragen zur Geschichte der Professorenhauses gehen u. a. Dr. Eiyneck, Herr Tenfelde und Herr Grabe ein. Es stammt aus der Zeit der damaligen Reformierten Universität. Studenten und Lateinschüler wohnten wohl vorwiegend im oberen Stock, im Erdgeschoß wohnten bis nach dem 2. Weltkrieg u. a. mehrere Lehrer des Gymnasium. Dann verfiel das Gebäude, wurde von der Firma Berning aufgekauft und diente als Möbellager, wurde später zurückgekauft und in den letzten Jahren zum Theaterpädagogischen Zentrum TPZ ausgebaut, Verbindung mit einer Fachhochschule. Städtebaulich zusammen mit dem ehemaligen Seminargebäude und der lutherischen Kreuzkirche ein interessantes kultur- und baugeschichtliches Ensemble am Professorenplatz, früher: Schulplatz. Tenfelde weist darauf hin, daß bis 1930 ca. 3000 Studenten, Lateinschüler und Gymnasiasten die Schule besucht haben. Der kleine Saal, in dem wir tagen, ist mit entsprechenden Installationen ausgestattet und dient für mannigfache Veranstaltungen. Die Teilnehmer waren dankbar für die freundliche Aufnahme und Bewirtung im Professorenhaus.

Schluß der Versammlung: 17.00 Uhr

gez. K.L Galle